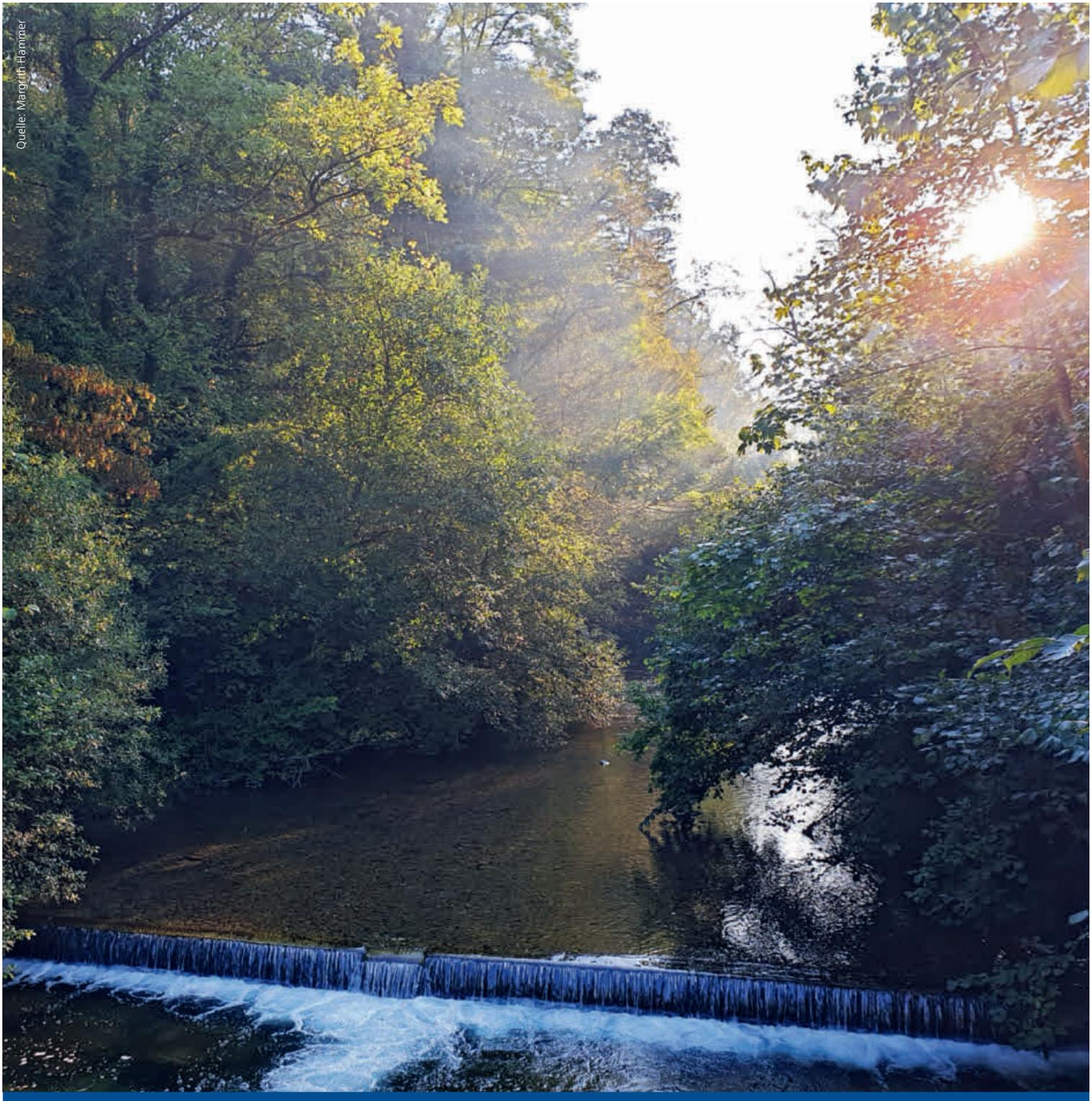


Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



Quelle: Margrith Hammer

3 «Ich bin nichts mehr wert»

Bei betagten Menschen nimmt die Verunsicherung zu

5 Vertuscht und bagatellisiert

Die Pilotstudie identifiziert 1'002 Fälle sexuellen Missbrauchs

7 «Ich wollte den Bettel hinwerfen»

Die Präsidentin der IG für missbrauchs-betroffene Menschen äussert sich

EDITORIAL

Gaby Schärli

Mitarbeiterin Seelsorge
Pastoralraum Zugersee Südwest



Quelle: zvg

FLUSS DES LEBENS

Ein Fluss ist dann ein Fluss, wenn sich viel Wasser in eine Richtung bewegt. Sicher ist, dass ein Fluss nicht stillsteht. Bewegung und Veränderung sind seine Konstanten. Was meinen wir, wenn wir vom Fluss des Lebens sprechen? Welche Richtung streben wir in unserem Leben an? Wenn ich in Luzern entlang des Vierwaldstättersees in Richtung Reuss-Institut gehe, bleibe ich jeweils einen Moment am Reusswehr stehen und halte inne – nicht aus mangelnder Ausdauer, sondern weil mich die Wassermassen, welche durchs sogenannte Nadelwehr fluten, faszinieren. Wie eine sämige Schoggimasse strömt das Wasser aus dem Vierwaldstättersee auf die Öffnung im Wehr zu, um dann, je nach Wasserstand, mehr oder weniger tosend zum Fluss zu werden. Stromschnellen – Gischt, die hoch spritzt – Wassermassen, die über die Steine wälzen und in einem Strudel nochmals zurückgerissen werden, bis sie zu einem immer ruhigeren dahinfließenden Strom werden, begeistern mich.

Begegnen wir im Leben nicht denselben Herausforderungen, wie uns der Wasserlauf zeigt? Oft frage ich mich, an welcher Stelle des Flusses ich mich befinde oder wir uns als Kirche befinden. Dümpeln wir im ruhigen Wasser, fühlen wir uns gezogen und nehmen immer mehr Fahrt auf oder werden wir durchgeschüttelt und umgewälzt? In welche Richtung streben unsere Seelen und unser ganzes Menschsein? Meine Antwort finden Sie im Kirchengesangbuch bei der Nummer 596.



Synodale Versammlung

Mit Tempo und Liebe die Zukunft des Bistums gestalten

An der synodalen Versammlung vom 7. bis 9. September in Bern diskutierten 100 Personen aus dem Bistum Basel über dessen Weiterentwicklung.

Was ist uns im Bistum Basel in nächster Zukunft wichtig? Wohin wollen wir uns bewegen? So könnte mit den Worten von Carole Imboden-Deraglich, Co-Moderatorin der Synodalen Versammlung, beschrieben werden, was mit «Pastoralen Wegweisern» gemeint ist. Acht solcher Wegweiser wurden vom 7. bis 9. September in der Rotonda der Pfarrei Dreifaltigkeit in Bern diskutiert. In Gruppen wurde über die Relevanz der Kirche in der Gesellschaft, Finanzen, Freiwilligenengagement oder Strukturen und Netzwerkungen. Daraus entstanden Kurztexte, diese wurden auf Plakaten mit Punkten in ihrer Dringlichkeit bewertet.

Die Wegweiser gehen nun zurück ins Bistum, wo in der Begleitgruppe die Zuständigkeiten geklärt werden. Dann «beginnen wir mit der Umsetzung», so Bischof Felix Gmür, der die «Pastoralen Wegweiser» zusammen mit einer grossen Papierrolle mit Randbemerkungen entgegennahm.

HOCEMOTIONALE STRUKTURFRAGEN

Auf die Frage einer Teilnehmerin, was er an die Bischofssynode nach Rom mitnehme, sagte Gmür: «Als Erstes den Wunsch nach Gleichberechtigung unter den Geschlechtern.» Genauso wichtig seien allerdings Regeln für Synodalität. Denn ohne verbindliche Abmachungen sei keine Transparenz möglich.

«Synodale Strukturen» lautete denn auch das zweite Hauptthema der Versammlung. Hier wurden sechs Bausteine mit insgesamt 16 Massnahmen von einer Arbeitsgruppe vorgestellt. Darunter ein «hochemotionales Thema» wie die Fusion von Kirchgemeinden, wie die Luzerner Synodalratspräsidentin Annegret Bienz ausführte. Weitere Themen waren die Priorität der Taufe vor der Ordination, die Stärkung der Partizipation auf der pastoralen Seite, die Reduktion der Anzahl Gremien, aber auch die Gewaltenteilung in der Kirchenleitung und die Verbesserung des Zusammenwirkens im dualen System.

Nachdem die Gruppen hierzu ihr Feedback und ihre Priorisierung zusammengetragen hatten, wurden auch diese Resultate Bischof Gmür übergeben. Dieser versprach: «Wir

«DASS WIR GUT MITEINANDER SPRECHEN KÖNNEN, IST DER SCHLÜSSEL, UM SCHWIERIGE ZEITEN MITEINANDER ZU GESTALTEN.»

SANDRA DIETSCHI,
GESAMTLEITERIN FACHSTELLEN VKKZ

glauben, dass der Heilige Geist unter uns aktiv ist und bleibt. Und wir tun das unsere, mit Tempo und Liebe.»

Eingeladen waren insgesamt 100 Personen aus dem Bistum Basel. 90 davon waren Vertreterinnen und Vertreter verschiedener kirchlicher Organe und Organisationen. 10 Plätze wurden per Los an Personen vergeben, welche nicht in der Kirche angestellt sind.

• SYLVIA STAM

«Ich bin nichts mehr wert»

Bei betagten Menschen nimmt die Verunsicherung zu

Am 1. Oktober ist der Internationale Tag der älteren Menschen. Einsamkeit, Selbstabwertung und Schwierigkeiten im Umgang mit der Digitalisierung führen bei Betagten zu einer grossen Verunsicherung. Das Gespräch mit der Altersseelsorgerin Agatha Schnoz* ist ein Weckruf.

Welches Menschenbild herrscht in der Gesellschaft vor? Und was ist der Mensch ausserhalb der Leistung und allen Könnens wert, dann, wenn er alt und gebrechlich ist? Diese Fragen stellt sich die Zuger Altersseelsorgerin Agatha Schnoz immer wieder. Der Internationale Tag der älteren Menschen am 1. Oktober bietet die Gelegenheit, das Augenmerk bewusst auf die Nöte dieser wachsenden Bevölkerungsgruppe zu richten.

Agatha Schnoz stellt vor allem bei hochbetagten Menschen eine grosse Verunsicherung fest. Am schwersten wiegt für sie die Selbstabwertung, die sie beobachtet. Aussagen wie «Ich will sterben, ich nütze niemandem mehr etwas» oder «Ich bin nichts mehr wert, ich bereite anderen nur noch Arbeit» lösen bei der Altersseelsorgerin Betroffenheit aus. Oft haben diese Menschen Mühe, Hilfe anzunehmen – geschweige denn, um Hilfe zu bitten.

SELBSTABWERTUNG HÄUFIGER BEI FRAUEN

Diese Abwertung erlebt Agatha Schnoz häufiger bei Frauen, da diese oft länger leben als ihre Männer. In der Vergangenheit waren es die Männer, die sich um alles kümmerten. Und da die heute betagten Frauen früher selten die Möglichkeit hatten, einen Beruf zu erlernen, verfügen sie tendenziell über einen eher niedrigen Bildungsstand und sind mit den Aufgaben, mit denen sie heute als Witwen konfrontiert werden, überfordert. Immerhin: Trotz dieser Selbstabwertung komme die Selbsttötung praktisch nie vor. Wenn, dann eher bei Personen, die sehr selbstbestimmt gelebt hätten. Auch die Digitalisierung verunsichert. Dereinst am Automaten kein Zug-



Agatha Schnoz (2. v. r.) im Gespräch mit Bewohnerinnen im Alterszentrum Herti.

billett mehr lösen oder nicht mehr mit Bargeld bezahlen zu können, löst Ängste aus. Viele sehen sich nur so lange als wertvoll, als sie leisten können. In dieser Hinsicht betrachtet Agatha Schnoz die unzähligen Kurse vor allem für ältere Senioren mit einer gewissen Skepsis. Denn letztendlich liegt ihnen dieselbe Grundhaltung zugrunde: Leistung erbringen. Wieder stellt sie die Frage: «Was sind wir wert, wenn wir nicht mehr das leisten können, was von uns erwartet wird?».

Was Hochbetagte ebenfalls beschäftigt, ist das Gefühl, alleingelassen zu werden. Zuwendung wäre für sie äusserst wichtig, doch wird die Pflege immer mehr reglementiert. In den Alterszentren wird dem Pflegepersonal die Betreuungszeit in Minuten vorgeschrieben. Zeit für Gespräche, Spiele oder Ähnliches ist in diesem Betreuungskonzept nicht vorgesehen. Hier sieht Agatha Schnoz denn auch einen wichtigen Auftrag der Kirche. «Wir müssen für diese Menschen und ihre Fragen da sein, sie ernst nehmen und auch Zweifel und Ungewissheiten aushalten.»

«ICH KANN NUR MIT AUSHALTEN»

Dass sie dem Gefühl betagter Menschen, unnütz zu sein, entgegenwirken kann, glaubt sie indes nicht. «Es wäre eine Überschätzung meiner selbst, zu glauben, ihnen als Seelsor-

gerin dieses Gefühl nehmen zu können», sagt Schnoz. Denn die Haltung, leisten zu müssen, um etwas wert zu sein, hätten diese Menschen sozusagen mit ihrer Muttermilch aufgesaugt. Und sie fügt hinzu, dass sie sich in denselben Teufelskreis begeben würde, wenn sie an sich selbst den Anspruch hätte, nur dann eine Daseinsberechtigung als Seelsorgerin zu haben, wenn sie in den Betagten etwas verändern, d.h. wenn auch sie, Agatha Schnoz, einen Erfolg, eine Leistung ausweisen kann.

ZEIGEN, DASS SIE NICHT ALLEIN SIND

Ihre Aufgabe verortet sie anderswo: «Ich musste lernen, die Gefühle, Ängste und Zweifel dieser Menschen mit auszuhalten, mitzutragen. Hier sehe ich denn auch meine Aufgabe: Es geht darum ihnen zu zeigen, dass jemand da ist, und dass sie nicht allein sind.» Am 1. Oktober ist der Internationale Tag der älteren Menschen. Nicht nur eine Gelegenheit, das Augenmerk auf die Nöte dieser Menschen zu richten, sondern ebenfalls auf die Frage, welchen Wert ein Mensch in der Gesellschaft hat, der nichts mehr zu leisten vermag.

• **MARIANNE BOLT**

*Agatha Schnoz arbeitet im Pastoralraum Zug Walchwil als Altersseelsorgerin in den Alterszentren Herti und Mütschi.

Ein Mann hatte zwei Söhne

Gedanken zum Evangelium vom 26. Sonntag im Jahreskreis

Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? Sie antworteten: der zweite. Da sagte Jesus zu ihnen: Amen, das sage ich euch: Zöllner und Dirnen gelangen eher in das Reich Gottes als ihr (Mt 21,31).

Ein Mann hatte zwei Söhne, so alltäglich fängt die Geschichte an, nicht ganz so einfach geht es weiter. Der Vater möchte, dass die Söhne im Weinberg arbeiten. Der eine Sohn sagt ja, der andere nein. Wir denken nun, der Neinsager macht sich aus dem Staub und der Jasager macht sich an die Arbeit. Aber es kommt genau umgekehrt. Der Jasager macht sich davon und der Neinsager begibt sich schliesslich doch noch an die Arbeit.

Das kleine Gleichnis löst Verwunderung aus, lässt uns assoziieren und provoziert. Wer kennt sie nicht aus der eigenen Kindheit, die Erfahrung beim Geschirrabtrocknen, das Handtuch in der Hand und plötzlich das Gefühl, unbedingt austreten zu müssen. Meistens war der Abwasch bei der Rückkehr dann schon mehr oder weniger erledigt.

Wenn Jesus beginnt: Ein Mann hatte zwei Söhne, dann kommen uns bedeutende Geschwisterpaare der Bibel in den Sinn, die ungleich sind und uns irgendwie die beiden Pole «richtig» und «falsch» vor Augen führen. Kain und Abel, Jakob und Esau, Maria und Martha...

Wir alle kennen Lebenswege, die verschlungen schienen und plötzlich eine überraschende Kehrtwende nehmen, oft wie durch Zufall. Der Text deutet auf etwas Befreiendes hin,

das uns zufällt, unterwegs, nämlich die Möglichkeit, uns zu korrigieren, zu verändern, unseren ursprünglichen Sinn zu überdenken und zu wandeln, somit über uns selbst hinauszuwachsen. Es ist auch die Erfahrung vieler Eltern, die durch Diskussionen und manchmal auch Auseinandersetzungen mit ihren Kindern sehen, wie sich Gutes entwickelt.

Ist es nicht sogar manchmal der Massstab unseres Verstehens, unser Blick für ein «richtig» oder «falsch» – das es so oder so nicht gibt – der uns blockiert?

• **MICHÈLE ADAM, DR. THEOL., PASTORALRAUMLEITERIN PASTORALRAUM ZUGERSEE SÜDWEST**

**Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.*



ZUGER MESSE: SPIEL MIT!

Als Katholische Kirche Zug sind wir mitten im Alltag dort anzutreffen, wo die Menschen sind, zum Beispiel an der Zuger Messe.

Diese findet dieses Jahr vom **28. Oktober bis am 5. November** statt und feiert das 50. Jubiläum. Unter dem Motto «Spiel mit!» präsentieren sich an unserem Stand die besten Spiel-

Erlebnis- und Abenteuerprofis: die drei grössten Jugendverbände der Schweiz: Jungwacht und Blauring (oder Jubla), die Ministranten und die Pfadi. Ein überdimensional grosses Vier-Gewinnt-Spiel oder Geschick im Umgang mit einem Pingpongball gefällig? Komm am Stand vorbei. Und spiel mit!

WIR ALLE SIND GEFORDERT

Die Pilotstudie zum sexuellen Missbrauch in der Kirche fördert 1002 Fälle mit 921 Betroffenen zutage. Jeder einzelne Fall steht für ein menschliches Schicksal, für Leid und für Schmerz. Was die Ungeheuerlichkeit des Missbrauchs in der Biografie der Betroffenen und in deren Umfeld angerichtet hat, lässt sich kaum erahnen. Ich bin zutiefst erschüttert.

Im Moment bin ich in Gedanken bei den Opfern. Sie verdienen die Aufmerksamkeit, die ihnen durch Vertuschung und Verdrängung so lange vorenthalten wurde. Das gehört zur Wiedergutmachung, soweit eine solche überhaupt möglich ist. Wir müssen uns fragen, was die Ergebnisse des wissenschaftlichen Pilotprojekts für die Kirche von morgen bedeuten. Bischof Joseph Maria Bonnemain sagte in der Medienkonferenz klar, dass nur eine gewaltfreie Kirche eine Daseinsberechtigung hat.

Wir stehen erst am Anfang eines noch langen Weges. Das dreijährige Folgeprojekt wird ein noch grösseres Ausmass dieser Tragödie aufdecken. Auch wenn es schier unerträglich ist, müssen wir uns der Aufarbeitung der Geschichte stellen. Zu lange wurde in der Kirche weggeschaut, sei es von pastoral Verantwortlichen wie auch von Kirchengemeinden. Der Forschungsprozess hätte schon vor 20 Jahren angestossen werden können und müssen.

Die seit einiger Zeit begonnene Präventionsarbeit müssen wir konsequent fortführen. In der Personalrekrutierung, der Ausbildung und der Personalführung ist eine Professionalisierung unabdingbar. Vor allem aber muss in der Kirche ein Kulturwandel stattfinden. Wir müssen grundlegende Mechanismen angehen, die den Missbrauch in diesem Ausmass überhaupt ermöglicht haben. Dazu gehören die Machtfrage, die Sexualmoral, das Priester- und das Frauenbild, die Personal- sowie die Ausbildungspolitik. Auch als Verantwortliche von Kirchengemeinden sind wir in die Pflicht genommen. Auf diesem Weg kann die Kirche wieder das sein, was sie sein soll: eine Institution, die für die Menschen da ist und dem Leben dient.

• **STEFAN DOPPMANN, PRÄSIDENT DER VEREINIGUNG DER KATH. KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG (VKKZ)**

Vertuscht, weggeschaut, bagatellisiert

Die Pilotstudie identifiziert seit den 50er-Jahren bis heute 1'002 Fälle sexuellen Missbrauchs

Nach einem Jahr Forschungsarbeit liegen erste Ergebnisse vor: im Bericht zu einem Pilotprojekt, das die Geschichte des sexuellen Missbrauchs im Umfeld der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz erforscht. Erstellt haben den Bericht Forschende des Historischen Instituts der Universität Zürich.

Für die Zeit seit den 1950er-Jahren bis heute konnten die Forschenden eine Zahl an sexuellen Übergriffen belegen, die deutlich höher ist als bislang angenommen: 1'002 Fälle mit 510 Beschuldigten und 921 Betroffenen. Die Fälle sind für die ganze Schweiz sowie für den gesamten Zeitraum der Untersuchung belegt. Dabei sehen es die Forschenden als «sehr wahrscheinlich, dass sich weitere Fälle identifizieren lassen, wenn zusätzliche Quellenbestände und Archive berücksichtigt werden».

FREIE EINSICHT IN DIE ARCHIVE – MIT EINER AUSNAHME

Im internationalen Vergleich komme eine derartige Studie spät, halten die Autorinnen und der Autor fest, betonen aber gleichzeitig, dass dafür ein «aussergewöhnlich umfassender Ansatz» verfolgt worden sei, da sich die Studie auf alle Schweizer Institutionen der katholischen Kirche beziehe.

Die drei Auftraggeberinnen der Studie – die Schweizer Bischofskonferenz SBK, die Römisch-katholische Zentralkonferenz RKZ und die Konferenz der Ordensgemeinschaften KOVOS – hatte den Forschenden vertraglich vollständige wissenschaftliche Unabhängigkeit, Forschungs- und Lehrfreiheit zugesichert, zu der auch die freie Einsicht in kirchliche Archive und Geheime Archive gehört. Die Forschenden bestätigen nun im Bericht, dass sie unabhängig und ohne Beeinflussung hätten arbeiten können. Das Erzbistum Vaduz, das bis 1997 Teil des Bistums Chur war, habe sich an der Forschung nicht beteiligt. Innerhalb der Schweizer Landesgrenzen hätten die Forschenden die



Zugänge zu den Archiven erhalten, mit einer Ausnahme: der Nuntiatur, der diplomatischen Vertretung des Papstes in der Schweiz. «Aufgrund von Bedenken bezüglich des diplomatischen Schutzes der Nuntiatur wurde die Anfrage des Forschungsteams negativ beantwortet.» Eine Anfrage für einen Archivzugang beim Dikasterium für die Glaubenslehre im Vatikan stehe noch aus.

GROSSE UNTERSTÜTZUNG DER BETROFFENENORGANISATIONEN

Die Forschung basiert auf Recherchen in Archiven mit einer ersten Sichtung der Dokumente sowie auf Interviews mit Betroffenen. Die beiden Betroffenenorganisationen – IG-MikU in der Deutschschweiz und SAPEC in der französischsprachigen Schweiz – hätten in der Erforschung eine «zentrale Rolle» gespielt. Betroffene hätten teilweise ihre privaten Archive geöffnet und damit einen wichtigen Abgleich zu den Quellen in kirchlichen Archiven ermöglicht, so die Forschenden. Sie betonen zudem die Rolle der Betroffenen, sexuellen Missbrauch in der Kirche überhaupt zu thematisieren: «Sie (die Betroffenen) waren es, die durch individuelle Berichte, Zeugnisse, Klagen oder Meldungen Verantwortliche der Kirche zum Handeln zwangen.» Anhand von 13 Fallbeispielen gibt der Bericht

konkrete Einblicke, wie sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche möglich wird und wie Verantwortliche mit Vergehen und Verbrechen umgehen. «Ignorieren, verschweigen und bagatellisieren» sei bis in die 2000er-Jahre hinein ein Muster kirchlicher Verantwortlicher um Umgang mit sexuellem Missbrauch gewesen. Das können die Forschenden aus den Akten belegen. Ab dem 21. Jahrhundert sei der Umgang «konsequenter». Von den 16 Bischöfen und Würdenträgern, die in diesem Zusammenhang mit Namen genannt werden, sind manche nicht mehr im Amt oder bereits verstorben, andere weiterhin aktiv. Bei Letzteren fallen die Namen Kurt Koch und Markus Büchel auf. Kurt Koch, Kurienkardinal und ehemaliger Bischof von Basel, werden Versäumnisse attestiert, in einem konkreten Fall seiner Meldepflicht bei staatlichen und kirchlichen Behörden nicht nachgekommen zu sein. Markus Büchel, Bischof von St. Gallen, hatte laut dem Bericht einen Fall von seinem Vorgänger Ivo Furer übernommen. Beide, Furer und Büchel, beschäftigten einen beschuldigten Priester über Jahre in der Seelsorge und verzögerten eine Behandlung des Falls – entgegen den Empfehlungen sowohl des Fachgremiums des Bistums als auch des Fachgremiums der Bischofskonferenz.

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Dass die demokratischen Strukturen des staatskirchenrechtlichen Teils der Katholischen Kirche in der Schweiz «in gewissen Fällen» die Muster von Vertuschen, Verschweigen und Versetzen unterbinden konnten, habe sich «in den Quellen an einigen Stellen» gezeigt. Allerdings bleibt im Rahmen des Pilotprojekts die Frage nach der Rolle der dualen Struktur weitgehend offen. Sie zu klären wird als Aufgabe der weiteren Forschung benannt, ähnlich wie die Frage nach der Rolle staatlicher Behörden.

Zukünftig erforscht werden sollte laut Bericht ausserdem das Umfeld der Ordensgemeinschaften und neuer geistlicher Gemeinschaften, die katholischen Vereine und Verbände wie Jungwacht-Blauring, Ministrantenpastoral oder Katholischer Frauenbund, die anderssprachigen Missionen und die Priesterausbildung. Angesprochen wird auch das Feld der «Fidei-Donum»-Priester – Priester, die von Bistümern freigestellt wurden, um im Ausland in der Mission tätig zu sein. Zu prüfen sei, inwiefern für diese Aufgabe beschuldigte oder in der Schweiz gar strafrechtlich verurteilte Priester zur Verfügung gestellt wurden, um sie weiterhin als Priester einsetzen zu können. In Bezug auf Betroffene empfehlen die Forschenden, die Methode der «Oral History» weiter zu vertiefen, bei der die Zeugnisse und Erfahrungen von Opfern dokumentiert und

in die Forschung einbezogen werden. Empfohlen wird weiter auch die Errichtung einer unabhängigen Anlaufstelle für Betroffene und damit verbunden ein öffentlicher Aufruf an Betroffene, sich zu melden. Die Forschung wird auf der Basis dieses Berichts weitergeführt. Bereits im Juni dieses Jahres haben die drei Auftraggeberinnen SBK, RKZ und KOVOS eine Weiterführung der Forschung und deren Finanzierung bis 2026 beschlossen. Die Forschenden des Historischen Instituts der Uni Zürich haben den Auftrag angenommen.

• **VERONIKA JEHLE**
FORUM – PFARRBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE IM KT. ZÜRICH

• **VERONIKA JEHLE**
FORUM – PFARRBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE IM KT. ZÜRICH

Fassungsloses Ringen um Worte

Reaktionen des Zuger Domherrn Reto Kaufmann und von Bischof Felix Gmür

Die Pilotstudie hat die «Spitze des Eisbergs» des sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche seit den 1950er-Jahren ans Licht gebracht. Reaktionen des Zuger Domherrn und Pfarrers Reto Kaufmann, Bischof Felix Gmür und angekündigten Massnahmen von Bischof Joseph M. Bonnemain.

.....

Was die Pilotstudie zutage gebracht hat, erstaunt nicht. Und doch erschüttert sie die katholische Kirche Schweiz. Der Zuger Domherr und Pfarrer Reto Kaufmann schreibt dazu: «Die Ergebnisse der Pilotstudie haben mich schockiert. Das Ausmass ist riesig – und dabei ist es ja erst eine Vorstudie. Verantwortliche in der Kirche haben versagt und unsägliches Leid verursacht sowie unsägliche Schuld auf sich geladen. Das ist nicht wiedergutmachen. Meine Gedanken sind bei den Betroffenen.

Als Priester bin ich Teil des Systems, das Missbrauch und Vertuschen möglich gemacht hat und damit stehe ich seit heute auch unter Generalverdacht. Dies ist eine logische Konsequenz des Versagens auf der Leitungsebene und damit muss ich umgehen lernen.

Viele Gläubige und insbesondere auch ehrenamtlich Engagierte, die sich z.T. seit Jahrzehnten in den Pfarreien engagieren, sind verstört und verstehen ihre Kirche nicht mehr. Das Fehlverhalten von oben hat Auswirkungen auf die Basis und lässt viele sprachlos zurück. Viele Seelsorgerinnen und Seelsorger leisten tagtäglich gute Arbeit und sind für die Menschen da. Für uns Seelsorgende gilt, weiter gute Arbeit zu leisten und bestenfalls verlorenes Vertrauen wieder zurückzugewinnen zu können.»

«ICH BITTE UM VERZEIHUNG»

Bischof Felix Gmür hat sich in einem offenen Brief direkt an die Gläubigen gewandt. Unter anderem heisst es darin: «Die aktuellen Berichterstattungen und Diskussionen haben sehr viel Leid und Belastung ausgelöst, zuallererst bei den Betroffenen sexuellen



Missbrauchs und ihren Angehörigen, aber auch bei Ihnen. [...] Alles Geschehene muss ans Licht kommen. Denn die Betroffenen haben Anspruch auf Gerechtigkeit. Ich bin mir bewusst, dass erlittenes Unrecht und Verletzungen nicht rückgängig gemacht werden können. Ich kann die Betroffenen nur um Vergebung bitten und versuchen, meinen Beitrag zur Heilung der Wunden zu leisten. Ich anerkenne die Fehler, die im Bistum Basel geschehen sind, übernehme für die Schuld unserer Bistumskirche die Verantwortung und bitte für den zugefügten Schmerz um Verzeihung.»

• **MARIANNE BOLT**

«Ich wollte den Bettel hinwerfen»

Die Präsidentin der IG-MikU äussert sich zur Pilotstudie und zu jüngsten Medienberichten

Vreni Peterer, Missbrauchs-betroffene und Präsidentin der Interessengemeinschaft für missbrauchsbetroffene Menschen im kirchlichen Umfeld (IG-MikU), nennt die Pilotstudie einen wichtigen Schritt, dem weitere folgen müssen. Sie spricht über Vertrauensverlust und darüber, was für Betroffene von zentraler Bedeutung ist.

Vreni Peterer, am 12. September wurde die Pilotstudie zur Geschichte sexuellen Missbrauchs im Umfeld der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz publiziert. Was für eine Bedeutung hat diese Studie für Personen, die von Missbrauch in der katholischen Kirche betroffen sind?

VRENI PETERER: Eine sehr grosse, obschon wir der Pilotstudie ursprünglich sehr kritisch gegenüberstanden! Endlich steht schwarz auf weiss, dass versetzt und vertuscht wurde. Nun sollte es auch dem Hinterletzten klar sein, dass Missbräuche stattgefunden haben. Und wir nahmen mit Befriedigung zur Kenntnis, dass Bischof Joseph Bonnemain bereits präventive Massnahmen angekündigt hat.

Sie waren der Pilotstudie gegenüber kritisch eingestellt?

Viele Betroffene fragten sich, warum eine Pilotstudie erstellt werden muss, um herauszufinden, ob der sexuelle Missbrauch in einer umfangreichen Nachfolgestudie aufgearbeitet werden müsse. Das war für uns sehr verletzend. Aber nun sehen wir, dass die Pilotstudie eine gute Auslegeordnung ist.

Sie haben Bischof Bonnemains Massnahmen genannt. Sind diese in Ihren Augen ausreichend, um Missbrauch künftig zu verhindern?

Für den Moment sind wir zufrieden, dass die Massnahmen bis Ende 2024 umgesetzt werden sollen. Aber wir müssen dranbleiben. Denn wir sind uns bewusst, dass Menschen

am Werk sind. Der Mensch ist die grosse Unbekannte. Es wird weiterhin Menschen geben, die anderen Menschen Leid zufügen.

Können Sie der katholischen Kirche unter solchen Bedingungen noch Vertrauen bezüglich der Bekämpfung von Missbrauch entgegenbringen?

Mein Vertrauen ist aufgrund der jüngsten Medienberichte zur Vertuschung von Übergriffen wieder stark gesunken. Ich wollte den Bettel hinwerfen und überlegte mir sogar, ob ich das an der Pressekonferenz tun soll, an welcher die Pilotstudie vorgestellt wurde.

Was für Auswirkungen hat dieser Vertrauensschwund auf die Zusammenarbeit mit kirchlichen Institutionen?

Ich werde künftig noch viel kritischer hinschauen und viel kritischer sein. Denn nicht nur die Medienberichte zum Versagen von amtierenden Bischöfen im Umgang mit Übergriffen hat sich negativ auf mein Vertrauen ausgewirkt, sondern auch die Tatsache, dass Bischof Bonnemain die Voruntersuchung gegen diese Bischöfe leiten wird. Er hätte diesen Auftrag nicht annehmen dürfen. Den Vertrauensschwund beobachte ich aber nicht nur bei Betroffenen, sondern sehr weit darüber hinaus.

Wie meinen Sie das?

Jetzt muss die ganze Gesellschaft aufgefangen werden. Und all jene Seelsorgenden, die gute Arbeit leisten und sich heute ohnmächtig fühlen und erschüttert sind. Wenn es jetzt zu Abgängen von solchen Seelsorgenden kommt, dann gehen einmal mehr die falschen!

Was sind für die IG-MikU die nächsten nötigen Schritte?

Betroffene müssen das Vertrauen haben, sich zu melden. Dazu benötigen sie Anlaufstellen, die stimmig sind und ihre Bedürfnisse erfüllen. Doch die Kirche wird auch tief in die Tasche greifen müssen. Sie hat die Missbräuche verursacht, nun soll sie auch für Therapien und weitere Unterstützungsformen aufkommen. Dazu ist die Genugtuung von maximal



Vreni Peterer ist Präsidentin der IG MikU.

20'000 Franken, welche die Kirche derzeit bezahlt, bei Weitem nicht ausreichend.

Worunter leiden Betroffene nach einem Missbrauch am meisten?

Viele sind traumatisiert, ihr Urvertrauen wurde zerstört. Einige leiden unter Angstzuständen und Schlaflosigkeit. Andere unter Depressionen und unter körperlichen und seelischen Schmerzen. Beziehungsunfähigkeit, Vereinsamung oder negative Auswirkungen auf das ganze familiäre Umfeld sind keine Seltenheit.

Ein Missbrauch muss auch den eigenen Glauben äusserst strapazieren ...

Das ist sehr individuell, da kann ich nur für mich sprechen. Die katholische Kirche ist trotz allem auch heute noch meine Heimat. Ich werde vorläufig nicht aus ihr austreten, denn ich habe nichts getan. Es sind die Täter, die gehen müssen. Geblieben ist bei mir aber die Angst vor dem Teufel. Der Pfarrer, der mich missbrauchte, hatte mir mit dem Teufel gedroht. Noch heute frage ich mich, wer nach meinem letzten Atemzug auf mich warten wird. Ist es Gott – oder doch der Teufel, weil ich den Namen des Pfarrers genannt habe?

• **INTERVIEW: MARIANNE BOLT**

Betroffene finden unter www.missbrauch-kath-info.ch kirchliche und unabhängige Anlaufstellen.

PASTORALRAUM

Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug

Tel 041 725 47 69

pastoralraum@kath-zug.ch

www.przw.ch

Reto Kaufmann, Pastoralraumpfarrer
Gaby Wiss, Leitungsassistentin
Martin Brun, Fachverantwortung Jugendarbeit
Markus Hauser, Fachverantwortung Altersarbeit
Nadin Imfeld, FV Religionsunterricht/Katechese
Margrith Brechbühl, FV Diakonie/Soziale Arbeit
Benjamin Meier, Gemeindeleiter Walchwil
Kurt Schaller, Pfarrer Gut Hirt
Bernhard Lenfers, Gemeindeleiter St. Joh. Zug

NACHRICHTEN

Erschüttert – sprachlos

Manchmal fehlen die Worte und trotzdem möchte man reden, damit der Druck auf die Seele leichter wird. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger in den Pfarreien sind für Sie da. Gerne können Sie sich auch bei der kantonalen Opferberatung melden: opfer@eff-zett.ch, Tel. 041 725 26 50

Absage Installation Domherr

Reto Kaufmann verzichtet auf die Einsetzungsfeier als Domherr des Standes Zug, die für den 23. November geplant war. Dies als Zeichen der Solidarität gegenüber den Betroffenen von sexuellem Missbrauch.

Die Ernennung und der Auftrag als Domherr zu wirken bleiben unabhängig von den Feierlichkeiten bestehen.

Jodelgesang in Gut Hirt

Am **Sonntag, 1. Oktober, um 9.30 Uhr**, feiert die Pfarrei Gut Hirt den Erntedankgottesdienst mit dem Jodlerdoppelquartett Zug.

Orgelsolomesse von Haydn

Im Patroziniumsgottesdienst vom **1. Oktober, um 10 Uhr, in der Kirche St. Michael Zug**, singen die Chöre von St. Michael und St. Johannes Zug die kleine Orgelsolomesse von Joseph Haydn. Details siehe St. Michael.

Gemeinsames Mini-Lager

Die Ministranten-Scharen aus den Pfarreien des Pastoralraums gehen gemeinsam ins Lager nach

Sörenberg. Wir wünschen viel Spass, gutes Wetter und eine unfallfreie Zeit.

65+ Voranzeige: Assisi-Reise



Quelle: Nicoleta Balint

Im nächsten Jahr plant der Fachbereich Altersarbeit für den Pastoralraum eine Reise nach Assisi. Termin: vom 21.–28. September 2024. Unbedingt vormerken, weitere Infos folgen.

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug

Tel 041 725 47 60

pfarramt.stmichael@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch

Reto Kaufmann, Pfarrer

Leopold Kaiser, Kaplan

Lisa Wieland, Pfarreiseelsorgerin

Markus Hauser, Altersseelsorge

Sr. Mattia Fähndrich, Pfarreiseelsorgerin

Gaby Wiss, Pfarreiseelsorgerin

Philipp Emanuel Gietl, Hauptorganist

Nicoleta Balint, Katechetin

Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter

Sakristane:

Oswald Bürgler, 079 794 45 93

Erich Betschart, 079 369 87 82

Hauswart:

Visar Reshani, 079 885 10 74

GOTTESDIENSTE

Samstag, 30. September

15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit mit Leopold Kaiser (bis 16.30 Uhr)

17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

Sonntag, 1. Oktober

Patroziniumsfest St. Michael

10.00 **St. Michael:** Eucharistiefeier mit Kirchenchören, Stadtorchester Zug und Solisten mit anschliessendem Apéro
Predigt: Reto Kaufmann

10.15 Zugerberg: Eucharistiefeier mit Leopold Kaiser

«Zufahrt zur Kapelle gestattet»

18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Nice Sunday mit Seligpreisungen

2. – 6. Oktober

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wortgottesdienst

Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet

Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, anschliessend Gebet um kirchliche Berufe

Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier

Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Fr 17.00 Liebfrauenkapelle: Rosenkranz

Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 7. Oktober

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit **entfällt**

17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier

Gestaltung: Gaby Wiss, Lisa Wieland und Reto Kaufmann

Sonntag, 8. Oktober

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Übertragung durch Fernsehen

SRF; Einstimmung 9.45 Uhr

Gestaltung: Gaby Wiss, Lisa Wieland und Reto Kaufmann

18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier

Predigt: Gaby Wiss

9. – 13. Oktober

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Di 17.00 Frauensteinmatt: Ref. Wortgottesdienst

Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet

Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier

Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Fr 17.00 Liebfrauenkapelle: Rosenkranz

Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 14. Oktober

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 14. Oktober, 09.00 St. Oswald

Stiftjahrzeit: Beatrice und Werner Foery-Staub, Josephine Staub, Fred Staub-Etter und Karl Staub-Grasse

Kollekten

30. Sept./01. Okt.: Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle

07./08. Oktober: Schweizerischer Heiliglandverein, Luzern

Glückwunsch zur Trauung

Das Sakrament der Ehe spenden sich:

- Petra Hürlimann und Remo Merz
- Valentina Miskovic und Nino Carrano

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute auf dem gemeinsamen Weg.

Musik an Patrozinium

Die Kirchenchöre St. Michael und St. Johannes sowie Streicher des Zuger Stadtorchesters gestalten den festlichen Gottesdienst an Patrozinium mit der «Missa brevis Sancti Johannis de Deo» oder besser bekannt als «kleine Orgelmesse» von Joseph Haydn. Diese feierliche, schlichte und galante Messkomposition erfreut sich grosser Beliebtheit. Besonders bekannt ist das Benedictus: ein Zusammenspiel von Sopran- und Orgelsolo. Um die liturgische Handlung am Altar nicht aufzuhalten gab sich Haydn dem Bestreben hin, unter anderem das Gloria mit Polytextierung zu versehen. D.h. im ersten Teil singt jede der vier Stimmen einen eigenen Textabschnitt des Glorias, ehe man sich beim «cum Sancto Spiritu» wieder homophon vereint.

Lassen Sie sich diese wunderbare Messe nicht entgehen! Philipp Emanuel Gietl

Fernseh-Übertragung



Am 8. Oktober überträgt das Schweizer Fernsehen SRF den Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr aus der Kirche St. Oswald. Die Predigt hält Gaby Wiss. Direkt anschliessend folgt «Nachgefragt» zum Thema Engel. Der Gottesdienst wird auch auf SRF 2 Kultur und Musikwelle gesendet.

Bitte seien Sie rechtzeitig (bis 09.45 Uhr) in der Kirche, da vor dem Beginn des Gottesdienstes eine Einstimmung erfolgt und Informationen gegeben werden.

Die Fernseh-Crew ist sehr darauf bedacht, die Persönlichkeitsrechte der Mitfeiernden vor Ort zu schützen. So werden z.B. bei der Kommunionsspendung keine Nahaufnahmen gemacht. Der Vorabendgottesdienst um 17.15 Uhr gilt als «Hauptprobe» und wird ebenfalls mit der Fernsehcrew gefeiert, jedoch nicht übertragen. Wir freuen uns, wenn viele mit uns feiern. Reto Kaufmann, Pfr.

Ministrantenlager 2023

Seit Jahren geht unsere Ministrantenschar in den Herbstferien ins Lager, das dann für sechs Tage ihr Zuhause ist. Dort erleben Kinder und Jugendliche viele spannende Dinge und sie haben die Chance, neue Erfahrungen zu sammeln.

Neue Erfahrungen dürfen besonders die Leitungsteams der Ministrantenscharen aus dem Pastoralraum Zug Walchwil machen, denn sie planen und leiten das Lager in diesem Herbst zusammen.

Das Herbstlager findet von Samstag, 07.10. bis Freitag, 13.10. statt. Dieses Mal zieht es uns nach Sörenberg in den Kanton Luzern.

Wir freuen uns auf eine spannende und erlebnisreiche Woche.

Nicoleta Balint

Frauenforum St. Michael Zug

• Kafihöck im Intermezzo

Mittwoch, 4. Oktober, 9.30–11.00 Uhr. Gemütliches Beisammensein. Kommt vorbei. Wir freuen uns! Margrit Ulrich-Roos, Präsidentin

• Lesung mit Andreas Bossard «Bigoscht»

Geschichten in Zuger Mundart am Mittwoch, 11. Oktober, von 14–16 Uhr im Pfarreizentrum St. Michael. Anschliessend an die Lesung sind alle Mitglieder und Interessierte herzlich zu Kaffee und Kuchen im Foyer eingeladen. Eintritt: Fr. 10.–.

• Voranzeige «Ein Abend mit griechischen Spezialitäten»

am Freitag, 27. Oktober, von 19–22 Uhr im Pfarreizentrum St. Michael.

Rosenkranz-Gebet

Die Kirche wird den Weltmissionssonntag 2023 am 22. Oktober feiern. Das Motto lautet «**Brennende Herzen, begeisterte Schritte**». Missio zeigt am Beispiel der Kirche in Ecuador, wie die Begegnung mit Christus Männer und Frauen in Bewegung setzt, die einen Alltag voller Angst, Gewalt und Verweigerung der Menschenwürde erleben. Es ist unsere Aufgabe, für unsere Mitmenschen zu beten.

Im Monat Oktober werden wir jeden Freitag, um 17 Uhr, in der Liebfrauenkapelle gemeinsam das Rosenkranzgebet für die Anliegen der Weltkirche beten. Wir freuen uns, wenn auch Sie an diesem Gebet teilnehmen können.

Missionsschwestern vom hl. Petrus-Claver

Öffnungszeiten des Sekretariats

In den Herbstferien (9.–20. Oktober) ist das Pfarramt-Sekretariat am Morgen von 9 bis 12 Uhr offen. Besten Dank für Ihr Verständnis. Wir wünschen Ihnen allen schöne und erholsame Herbst- und/oder Ferientage.

Pfarrteam St. Michael

OBERWIL BRUDER KLAUS

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10

pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch

Reto Kaufmann, Pfarrer (RK)

Pater Simon Dominguez Prospero, Vikar (SDP)

Alexandra Abbt, Pfarreiseelsorgerin (AA)

Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter

Nicoleta Balint, Katechetin

Rita Bösch, Katechetin

Claudia Mangold, Sekretärin

Edip Mete, Sakristan

Cornel Schwerzmann, Hauswart

GOTTESDIENSTE

Samstag, 30. September

16.30 Eucharistiefeier (SDP),
Seniorenzentrum

Sonntag, 1. Oktober

9.30 **Ministrantenaufnahmefeier**

Eucharistiefeier (DR/SDP), Kirche

Musik: «Brass Kids» der

Musikschule Zug

Kollekte: DAMP

2. – 6. Oktober

Di 16.30 Reformierte Andacht,
Seniorenzentrum

Di 18.00 Rosenkranzgebet, Kirche

Fr 8.30 **Herz-Jesu-Freitag**

Rosenkranzgebet, Kapelle

Fr 9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und
Segen, Kapelle

Samstag, 7. Oktober

16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (AA),
Seniorenzentrum

Sonntag, 8. Oktober

9.30 **Erntedankfeier**, Kirche

Wortgottesfeier mit Kommunion

mit Pfarreiseelsorgerin Alexandra Abbt

und Klinikseelsorger Johannes Utters

Kollekte: oeku

9. – 13. Oktober

Di 16.30 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Seniorenzentrum

Di 18.00 Rosenkranzgebet, Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Heimgegangen

Aus unserer Pfarrei ist verstorben: Herr Gerhard (Geri) Iten, Leimatt b. Herr, lass ihn ruhen in Frieden und leben in deinem Licht!

Mini-Aufnahmefeier mit den «Brass Kids»

Am **Sonntag, 1. Oktober**, im Gottesdienst um **09.30 Uhr** werden drei neue Ministrant/innen in die Mini-Schar von Oberwil aufgenommen. Die festlich-fröhliche Eucharistiefeier wird von den «Brass Kids» der Musikschule Zug musikalisch gestaltet.

Erntedank in unserer Pfarrei



Gemeinsam mit Johannes Utters, Seelsorger in der Klinik Zugersee in Oberwil, feiern wir am **Sonntag, 8. Oktober, um 9.30 Uhr**, in unserer Pfarrkirche einen festlichen **Erntedank-Gottesdienst**. Madeleine Nüssli umrahmt diese Feier musikalisch mit «Jodelklängen» an der Orgel. Sie sind herzlich eingeladen, ein Körbchen mit Ihren Erntefrüchten mitzubringen, um sie segnen zu lassen. Bereits am Vorabend, **Samstag, 7. Oktober**, werden in der Wortgottesfeier **um 16.30 Uhr im Seniorenzentrum Mülimatt** die Erntegaben gesegnet. Auch dort können Sie Ihre Früchte mitbringen.

Kinder-Artikel-Börse

Am **Mittwoch, 4. Oktober 2023** ist Kinder-Artikel-Börse im Pfarreisaal Bruder Klaus.

Annahme: Dienstag, 03.10.23, 16–18 Uhr

Verkauf: Mittwoch, 04.10.23, 14–16 Uhr

Rückgabe: Mittwoch, 04.10.23, 17.15–17.45 Uhr

Nummernvergabe bis spätestens Sonntag, 01.10.23 über boerse_oberwil@gmx.ch

ACHTUNG: Nur Barbezahlung möglich!

Das Börsenteam freut sich auf Ihren Besuch und verwöhnt Sie gerne mit Kaffee und Kuchen!

Einladung

zur Pfarreiversammlung 2023

In einer bewegten und schwierigen Zeit möchten das Pfarreiteam und der Pfarreirat Sie herzlich zur diesjährigen Pfarreiversammlung am **Sonntag, 5. November 2023, um ca. 11.00 Uhr**, ins Pfarreizentrum Bruder Klaus einladen. Gerne heissen wir Sie vorausgehend um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche zu einer Eucharistiefeier mit anschliessendem Apéro willkommen.

Der offizielle Einladungsflyer mit der Traktandenliste wird ab Sonntag, 15. Oktober in der Kirche bereitliegen und ist auch auf unserer Homepage www.kath-zug.ch publiziert. Das Protokoll der letzten Versammlung von 2022 kann ebenfalls an beiden Orten eingesehen werden.

Das Pfarreiteam und der Pfarreirat freuen sich auf Sie als interessierte, engagierte und treue Pfarreimitglieder.

Bericht aus dem Jamboree



Am 13.7.23 machten wir uns zusammen mit unserem Trupp 16 "Zugus" auf nach Südkorea. Unsere Gruppe bestand aus 37 Teilnehmer*innen und 4 Leiter*innen. Zuerst erlebten wir ein tolles Vorlager: 3 Tage in der Riesenstadt Seoul und 2 Tage in Anseong. So erhielten wir einen ersten Einblick von Land und Leuten. Am 1. August bezogen wir unsere Zelte auf dem Lagerplatz in SeaManGeum. Trotz Hitze und hoher Luftfeuchtigkeit genossen wir das Lagerleben in vollen Zügen. Wir haben Krawatten, Batches, Pins, T-Shirts.... gegen andere Andenken mit Pfadis aus aller Welt getauscht. Leider hat uns der Taifun einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir mussten nach einer Woche bereits wieder unsere Taschen packen und ins Notcamp wechseln. Doch auch da hatten wir Glück, denn wir durften Wohnungen in einem Ausbildungszenter beziehen. Die Leute waren sehr gastfreundlich und haben uns mit Geschenken überhäuft. Nun sind wir seit einigen Wochen wieder zu Hause und denken immer wieder an dieses unvergessliche Abenteuer zurück. Hanna, Vera, Lena, Felix & Philipp

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug
Tel 041 741 50 55
pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch/pfarrei-sj
Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Samstag, 30. September

18.00 Erntedankgottesdienst mit Kommunion
Gestaltung: Zuger Singgemeinschaft,
Bernhard Lenfers

Sonntag, 1. Oktober

9.45 Familiengottesdienst zum Erntedank
Gestaltung: Bernhard Lenfers & Felix
Lüthy
Jahrzeit: Arnold Föllmi-Mathis, Rosa
Josefine Arnold

2. – 6. Oktober

Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzensel
Do 17.00 reformierte Andacht AZ Herti
Do 19.00 Erntedankgottesdienst der FG
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 7. Oktober

9.30 Kinderfeier

Sonntag, 8. Oktober

9.45 Gottesdienst mit Kommunion
Gestaltung: Yolanda Pedrero
Jahrzeit: Hans & Ida Iten-Müller

9. – 13. Oktober

Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzensel
Do 17.00 Gottesdienst mit Kommunion AZ Herti
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi mit hinein:
Ruedi und Mathilde Leemann-Besmer, Allmendstrasse 13

Tanzen & Essen

Am **Sonntag, 1. Oktober**, von 16 Uhr bis 18 Uhr laden wir Sie zum gemeinsamen «Tanzen und Essen» mit Flüchtlingen und Einheimischen ins Pfarreizentrum in den Saal im UG ein. Karwan Omar lädt zu Bewegung und Tänzchen ein. Anschliessend gibt es ein feines einfaches Essen, das von Asylbewerber:innen gekocht wird.

Essen – ein Fenster in die Welt

In den Begegnungssessen des «FRW Interkultureller Dialog» verschmilzt kulinarische Vielfalt mit interkulturellem Austausch. Die nächsten Essen sind bereits geplant.

Wie schmeckt die türkische Küche? Wie die usbekische, iranische, afghanische, eritreische oder die ukrainische? Entdeckungsfreudige können kulinarische Vielfalt und eine bunt gemischte Tischgemeinschaft geniessen. Diese Begegnungssessen sind mehr als nur ein kulinarisches Abenteuer. Sie schaffen Chancen für Geflüchtete und Zugewanderte, Sprachkenntnisse in der Praxis zu erproben und interkulturellen Austausch auf Augenhöhe zu erleben. Die nächste Gelegenheit, diese einzigartige Atmosphäre zu geniessen, bietet sich am **4. Oktober von 12 bis 13 Uhr** beim «Zämä Zmittag ässe» im **Pfarreizentrum** St. Johannes. Das Essen kostet pro Person 7 Franken, für Kinder bis 16 Jahre 2 Franken.

Weitere Informationen finden sich unter www.frwzg.ch

Bericht von der Irlandreise

Am 11. September machten sich 35 Teilnehmende auf, die «grüne Insel» im Norden Europas zu erkunden. Kaum in Dublin gelandet besuchten wir den Hill of Tara sowie Fourknocks, wo die Wurzeln der Urahn bis in die prähistorische Zeit zurückreichen. So standen wir dort, wo früher die High-Kings, die Könige der Könige, eingesetzt wurden und in der Grabkammer, wo die Knochen der Verstorbenen bereits zur letzten Ruhe gebettet wurden, bevor in Ägypten die Pyramiden erbaut wurden.

Ein weiteres Highlight war die Schifffahrt auf dem Shannon, dem längsten Fluss Irlands. Mit einem Glas Irish Coffee in der Hand liessen sich Sonne und Landschaft vorzüglich geniessen. In den Ruinen des Klosters Clonmacnoise, das auch ein wirtschaftliches, wissenschaftliches und künstlerisches Zentrum war, lernten wir eine christliche Hochkultur kennen.

Die nächsten Tage waren in erster Linie der südwestlichen Küstenlandschaft Irlands gewidmet. Schöne Sandstrände, sturmgepeitschte Klippen, hügelige Landschaften mit weidenden Schafen und Kühen, wildwachsende Fuchsien und kurvenreiche Strassen liessen uns so manches Mal innehalten und staunen.

Einen besonders tiefen Eindruck hinterliess die Führung auf den Leuchtturm Hook. Er steht – nach dem Kap der Guten Hoffnung und Kap Horn – an der drittgefährlichsten Meeresstrasse weltweit. Hunderte von Seeleuten und Passagieren liessen hier ihr Leben. Auch zu den Erbauern und Wärtern des Leuchtturms wusste unser Führer manch Interessantes zu erzählen.

Zurück in Dublin besichtigten wir die St. Patrick's Kathedrale. Obwohl wir Irland als ur-katholisch wahrnehmen, ist die wichtigste Kirche Irlands anglikanisch. Sie wird übrigens sowohl von Nordirland als auch der Republik als höchste religiöse Instanz Irlands wahrgenommen. Sie ist Hüterin unzähliger Grabmäler – von bekannten Persönlichkeiten wie Jonathan Smith u.a.m., aber auch von vielen einfachen Soldaten, die in den Kriegen gefallen sind.

Auch der Besuch der Whisky-Distillerie Jameson und des Guinness-Museums gehörten zum Reiseprogramm – mit anschliessender Degustation. Und natürlich die Musik! Nachdem im Bus fleissig geübt worden war, zogen die singenden Schweizer:innen so manches Mal die Aufmerksamkeit auf sich – ob im Besucherzentrum, auf der Strasse oder im Pub. Dabei begannen die Grenzen zwischen Sprachen und Kulturen sich aufzuweichen und Einheimische wie Touristen gingen am Ende des Abends beglückt schlafen.

Reich beschenkt mit unvergesslichen Erinnerungen und voller Dankbarkeit kehrten wir nach neun Tagen zurück in die Schweiz.

- Monika Regli, Ursula Hüsler, Bernhard Lenfers

Erntedankgottesdienst der FG

Am **Donnerstag, 5. Oktober um 19 Uhr** feiert die Frauengemeinschaft in der **Ammannsmatt-Kapelle** den Erntedankgottesdienst. Wir sind dankbar für alles, was uns Mutter Erde schenkt. Anschliessend treffen wir uns im Restaurant Alte Lorze zum gemütlichen Zusammensein. Die Liturgiegruppe der FG lädt alle Frauen herzlich zu diesem Dankgottesdienst ein!

Kinderfeier

Kennt ihr die Legende von dem Mann, der dem mächtigsten König der Welt dienen wollte? Heute ist er bekannt unter dem Namen Christophorus und gilt als Schutzheiliger der Reisenden und ist Beschützer des Verkehrs.

Am **Samstag, 7. Oktober um 9.30 Uhr** feiern wir zusammen unseren Glauben und hören die Geschichte von Christophorus. Nach der Feier laden wir alle zu einem feinen, kleinen zNüni ins Kafi Bsetzstein ein. Herzliche Einladung!

- Kinderfeierteam Bernhard & Brigitte

ZUG GUT HIRT

Baarerstrasse 62, 6300 Zug

Tel 041 728 80 20

pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch

- Kurt Schaller Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pfarreiseels. 041 728 80 27
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Matej Sekerka Pfarreiseels. i.A. 041 728 80 21
- Petar Penava Sakristan 041 728 80 38
- Céline Graf Hausdienst 079 503 70 30
- Corinne Jucker Sekretärin 041 728 80 20
- Ursula Hüsler Sekretärin 041 728 80 20

GOTTESDIENSTE

Samstag, 30. September

- 10.30 Taufe von Mila Mironov
- 16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
- 17.30 Zäme fiire – Chlii und Gross, Erntedank, anschl. Apéro
2. Gedächtnis: Maria Loretz-Gisler
- 19.00 Gebetsabend «Pluie de roses»



Sonntag, 1. Oktober

- 9.30 Erntedankgottesdienst mit Jodlerdoppelquartett Zug
Predigt: Kurt Schaller
anschliessend Apéro
- 11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
- 18.00 Eucharist Celebration, followed by Fellowship
Sermon: Fr. Kurt

2. – 6. Oktober

- Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
- Mi 9.00 Eucharistiefeier
- Do 9.00 Eucharistiefeier
- Fr 8.00 Herz-Jesu-Freitag, Anbetung in der Krypta bis 18.30 Uhr
- Fr 9.00 Eucharistiefeier der Italiener
- Fr 18.45 Aussetzung des Allerheiligsten und Lobpreis mit Beichtgelegenheit gemeinsam mit der Kroatenmission
- Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 7. Oktober

- 12.00 Mittagstisch
- 16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
- 17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Oktober

- 9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Kurt Schaller
- 11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
- 14.00 Taufe von Charlotte Monaghan
- 18.00 Eucharist Celebration
Sermon: Fr. Kurt
- 19.30 Eucharistiefeier der Spanier

9. – 13. Oktober

- Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
- Mi 9.00 Eucharistiefeier
- Mi 17.00 Eucharistiefeier im AZ Neustadt
- Do 9.00 Eucharistiefeier
- Fr 9.00 Eucharistiefeier der Italiener
- Fr 18.45 Rosenkranz in mehreren Sprachen
- Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 14. Oktober

- 16.30 Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
- 17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 15. Oktober

- 9.30 Eucharistiefeier
- 11.00 Eucharistiefeier der Kroaten
- 18.00 Eucharist Celebration
Philippine Catholic Mission

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

30. September / 1. Oktober

Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle

7. / 8. Oktober

Ansgar-Werk Schweiz

Kollekten August

Catholica Unio	CHF 364.05
Sonnenberg, Baar	CHF 891.15
Gebetshaus Luzern	CHF 153.85
Caritas Schweiz	CHF 487.10

Abschied

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:

19.09. Martin Meier

Der Herr führe ihn in das ewige Licht und schenke den Angehörigen Trost und Frieden.

Mittagstisch

Gemeinsam Essen und Trinken, sich austauschen, das Leben teilen ... so erfährt der Mensch sein Dasein als Geschenk und Aufgabe. Das Angebot des Mittagstisches möchte diesen wichtigen Erlebnisraum öffnen und alle willkommen heissen.

Am **Samstag, 7. Oktober um 12 Uhr** erwartet Sie folgendes Menu:

- **Vorspeise:** Kürbissuppe
- **Hauptgang:** Wild mit Beilagen
- **Dessert:** Lebkuchen

Anmeldung bis Dienstag, 3. Oktober:

041 728 80 20 / pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch.

Sie können auch eine Nachricht auf dem Telefonbeantworter hinterlassen. Das ganze Vorbereitungsteam freut sich auf alle, die dieses Angebot annehmen und mit uns das Leben feiern.

- Petar Penava und Kurt Schaller

Oktober als Rosenkranzmonat



In der katholischen Kirche wird der Monat Oktober traditionell auch Rosenkranzmonat genannt. An vielen Orten wird in dieser Zeit das Rosenkranzgebet besonders gepflegt. Die traditionelle Gebetsform entwickelte sich durch das spirituelle Leben des orientalischen Mönchtums im 3. oder 4. Jahrhundert. An Gebetsschnüren wurden kurze Bibelzitate meditativ wiederholt und auf diese Weise verinnerlicht.

Im frühen Mittelalter wurde dem «Vater unser» jeweils ein «Ave Maria» hinzugefügt und dabei die Glaubensgeheimnisse und die biblischen Texte mit dem Leben und Heilswirken von Jesus Christus meditiert. Ab dem 12. Jahrhundert kam in den Klöstern der Brauch auf, dass die Laienbrüder,

welche grösstenteils weder lesen noch schreiben konnten, statt den lateinischen 150 Psalmen des Stundengebetes das Rosenkranzgebet mit den entsprechenden 150 «Vater unser» sowie dem «Ave Maria» beteten.

Die Mutter Jesu ist unterwegs

In der Unterkirche, der Krypta im Gut Hirt, lädt Maria das ganze Jahr zur Meditation, zum Verweilen und zur Stille ein. Hell erleuchtet begrüsst sie alle und öffnet ihr Herz für die Anliegen und Sorgen der Betenden. Unzählige Menschen finden den Weg in die Krypta und beten den Rosenkranz einzeln oder in der Gruppe.

Im Oktober möchte Maria die Menschen in der Pfarrkirche einladen, sich einen Moment der Ruhe und Erholung zu gönnen – vielleicht auch im Rosenkranzgebet.

- Kurt Schaller, Pfarrer

Aktives Hören und Mitgestalten

Im letzten Pfarreiblatt haben wir allen ehrenamtlichen und freiwilligen Helfer:innen für ihren wertvollen Dienst an der Gemeinschaft gedankt. Im Ehrenamtlichenfest vom 23. September feierte und würdigte das Pfarreiteam Gut Hirt / Good Shepherd die zahlreichen Freiwilligen der Pfarrei.

Pfarreirat

Ehrenamtliche sind auch unersetzliche Pfeiler des Pfarreirates. Dieses Gremium setzt sich aus Mitgliedern der Pfarreigruppierungen und des Pfarreiteams zusammen, welche miteinander versuchen, die spirituelle Gemeinschaft zu stärken, die sozialen Bindungen innerhalb der Pfarrei und darüber hinaus zu vertiefen und die Botschaft der Liebe und Hoffnung zu verbreiten. Die Arbeit von Ehrenamtlichen im Pfarreirat ist deshalb vielfältig und anspruchsvoll. Es gilt, Veranstaltungen und pfarreiliche Aktivitäten zu planen und zu organisieren und bei wichtigen Entscheidungen, die das spirituelle Leben und die Zukunft der Pfarrei betreffen, beratend zur Seite zu stehen.

Ansprechpersonen und Antennen

Deshalb sind für mich unsere Pfarreirat:innen sehr wichtige Personen, welche für die Pfarreigemeinschaft sowohl in der Funktion als Ansprechpersonen als auch als Antennen wirken können. Es freut mich sehr, dass sich der Pfarreirat der Pfarrei Gut Hirt / Good Shepherd nun gut eingefunden hat und sich im Gottesdienst vom 1. Oktober vorstellen wird. Es sind dies Reini Lo Casio (Präsidentin), Andreas Kühnis (Kassier), Ante Basic (junge Erwachsene), Cristina Euchner (Good Shepherd), Hemma Fuchs (Quartierverein Guthirt), Toni Lekic (Kroaten-M.), Karen Curjel (Team), Petar Penava (Sakristan) und ich. Wir freuen uns sehr, mit Euch und Ihnen das Leben zu feiern und den Glauben an Gott zu teilen.

- Kurt Schaller, Pfarrer

ZUG GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherd.ch
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 1 October

18.00 Sermon: Fr. Kurt

Sunday, 8 October

18.00 Sermon: Fr. Kurt

THE VOICE OF MY FAITH

Caring for God's Garden

Jesus tells the "Parable of the Tenants" in the Gospel reading (Matthew 21, 33–46) for the 27th Sunday in Ordinary Time. He is in the Temple where he has just chased out the money changers and is met with renewed criticism from the Pharisees and their powerful allies. These will be his final days in Jerusalem. The parable begins with the image of a landowner who carefully planted a vineyard and then trustfully placed it in the hands of renters. Let us imagine that the owner of this land is God and we are the tenants, renting a space in his vineyard. The vineyard could represent all of creation, but I prefer to use it as an image of our spirituality, our hearts and souls. Caring for our personal vineyard, our spirituality, should reflect the love and kindness we give to it. But how? God sends his servants to check on our progress and collect what has grown, they are messengers, teachers and prophets who share the message of peace and joy. Often they are rejected which kills spiritual growth. The landowner sends his beloved son, certain that he would be met with respect as he checks on the vineyard. Instead of sharing an abundant crop, the son was rejected as love and kindness was killed.

The Parable of the Tenants is a sad Gospel reminding us of the choices we make. When we reject the message of the prophets, the lessons found in our Bible and the teachings of Jesus, our vineyard will not be able to produce and there will be consequences. But if we water our heart and souls with love and kindness and fill it with peace and sharing it with others, we will be one step closer to finding our place in God's Kingdom. It has been lovingly placed in our hands.

- Karen Curjel

WALCHWIL ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Isabel Duss und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth

GOTTESDIENSTE

Samstag, 30. September

18.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

Sonntag, 1. Oktober

10.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

2. – 6. Oktober

Mo 9.00 Rosenkranz

Mi 9.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
im Oberdorf mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

Do 7.30 Schüलगottesdienst mit Kaplan Leopold Kaiser

Fr 16.15 Aussetzung des Allerheiligsten und

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 7. Oktober

18.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Urs Steiner

Sonntag, 8. Oktober

10.00 Eucharistiefeier zum Chilbisonntag mit
Pfarrer Urs Steiner. Mitgestaltet vom
Jodlerklub Edelweiss und den Alphorn-
bläsern "Echo vo de Bärenegg"

9. – 13. Oktober

Mo 9.00 Rosenkranz

Mi 9.00 Seniorenmesse mit Pfarrer Urs Steiner

Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

30.09./01.10.: Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

07./08.10.: Missionsprojekt: Cebu

Kollekten im August

- Bachmann Foundation	CHF 201
- Sorgentelefon für Kinder	CHF 251
- SKF Elisabethenwerk	CHF 256
- Missionsprojekt: Cebu	CHF 151

- Schweizer Berghilfe	CHF 1'046
- Kollekte für Caritas Schweiz	CHF 322
- SOS Kinderdorf	CHF 304

Taufe

In die Gemeinschaft der Getauften wurde am 17. September feierlich aufgenommen:

Noel Hösli, Sohn von Sandra und Fritz Hösli-Späni. Wir wünschen Noel und seiner Familie gute Gesundheit und Gottes Segen.

Teamausflug



Quelle: Bild: Benjamin Meier

Bei herrlichem Wetter fuhr das Pfarreiteam am Dienstag, 12. September nach Wettingen ins Kloster. Bei einer Führung durch das Kloster und die Gärten, erfuhren wir viele interessante Geschichten. Heute ist das Kloster eine Schule. Nach einem feinen Mittagessen fuhren wir weiter ins Kloster Fahr. Auch hier durften wir eine interessante Führung erleben, die uns auch in den Silja-Walter-Raum führte. Dieser Raum erinnert an das Leben der Dichterin Silja Walter, die als Schwester Maria Hedwig über sechzig Jahre im Kloster Fahr wirkte. Nach einem erlebnisreichen Tag fuhren wir wieder Richtung Walchwil.

Für das Pfarreiteam, Susanne Roth

Elternabend Firmlinge

Donnerstag, 5. Oktober

Mit der Firmung bekräftigen die Firmlinge ihren Glauben und ihre Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Kirche. Auf dieses Sakrament werden die SchülerInnen der 6. Klasse in diesem Jahr speziell vorbereitet.

Wir laden alle Eltern und Bezugspersonen zum Elternabend am **Donnerstag, 5. Oktober um 19.30 Uhr im Pfarrezentrum** ein. Der Gemeindeleiter Benjamin Meier freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

Chilbi

Sonntag, 8. Oktober 2023 – 10 Uhr

Am Sonntag 8. Oktober feiern wir Chilbi. Der Jodlerklub Edelweiss Walchwil begleitet den Gottesdienst mit der Jodlermesse von Jost Marty. Sie werden begleitet von den Alphornbläsern "Echo vo de Bärenegg". Anschliessend treffen sich Jung und Alt bei gemütlichem Beisammensein auf dem Schulhausplatz, wo Vereine, Schule, Private und Schausteller ihre Angebote präsentieren.

Frohes Alter besucht Theater Muotathal



Das Frohe Alter besucht am Sonntag, 29. Oktober 2023 das Theater Muotathal. Das Theaterstück heisst "Sunnä und Schattä uf dr Bluämäalp". Das Volksstück von Josef Brun wird in vier Akten gespielt.

Treffpunkt: 12.30 Uhr Bahnhof Walchwil

Kosten: 60 Franken für Carfahrt und Eintritt

Anmeldung: bis Sonntag, 15. Oktober 2023
eva.traxler@bluewin.ch oder 041 758 24 06
Die Anzahl Eintritte sind beschränkt!

SRK Babysitting-Kurs

Das Schweizerische Rote Kreuz organisiert und führt einen Babysitting-Kurs in Walchwil durch. Der Babysitting-Kurs SRK vermittelt ab dem Alter von 13 Jahren solides Grundwissen zur Kinderbetreuung. So kannst du diese verantwortungsvolle Aufgabe sicher ausüben.

Wann: Samstag, 28.10.23 & 04.11.23

08.45–15.30 Uhr (unbetreute Mittagspause von ca. 12.00–13.00 Uhr)

Treffpunkt: Schulhaus Sternenmatt

Bedingungen: keine Absenzen erlaubt, min. 15 Teilnehmer:innen / Teilnehmerzahl begrenzt

Kosten: Normalpreis 125 CHF – für Walchwiler Kinder 80 CHF (FGW unterstützt diese Initiative mit 45 CHF/Kind)

Anmeldung: bis spätestens 10.10.23 bei
Babette Erler: 079 752 19 11 oder
babysitter@frauen-walchwil.ch

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen

Tel 041 741 84 54

kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

www.pfarrei-steinhausen.ch

Pfarrleitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 30. September

17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
Jahrzeit für Kurt Rosenberger-Meier
(Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)

Sonntag, 1. Oktober

10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche
(Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
Kollekte am Wochenende:
Diözesane Kollekte für Härtefälle
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche
11.30 Tauffeier mit den Taufkindern Lynn
Arzethauser und Andrej Gajic,
St. Matthias-Kirche

2. – 6. Oktober

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Kommunionfeier im Weiherpark

Samstag, 7. Oktober

17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
Jahrzeit für Otto Wüest-Peyer
(Eucharistiefeier, Matthias Helms)

Sonntag, 8. Oktober

10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche
(Eucharistiefeier, Matthias Helms)
Kollekte am Wochenende:
Antoniushaus Mattli, Morschach
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

9. – 13. Oktober

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Eucharistiefeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Kommunionfeier im Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Herzliche Gratulation

Paul Müller, 85 Jahre am 8. Okt.
Walter Speirer, 80 Jahre am 9. Okt.
Josef Joller, 70 Jahre am 10. Okt.
Antonia Diaz, 90 Jahre am 11. Okt.

Jakobsweg – Ein Erfahrungsbericht im Gottesdienst

Am Sa, 30. Sept., 17.30 und So, 1. Okt., 10.15 hören wir authentische Worte, wie es ist, wenn der Weg von Steinhausen nach Santiago de Compostela unter die eigenen Füße genommen wird.



Pfarrmitglied Stefan Suter hat sich heuer im Spätfrühling alleine auf den Weg gemacht. Gespannt dürfen wir seinen Erlebnissen lauschen. Herzliche Einladung.

Mittagstisch im Chilematt

Di, 3. Okt., 12.00–13.00. Fr. 8.– für Erwachsene (inkl. Kaffee/Dessert), Fr. 2.– für Kinder/Jugendliche von 6–16 Jahre, Kinder bis 6 Jahre gratis. Ohne Anmeldung!

Am Di, 10. Okt. fällt der Mittagstisch aus wegen der Herbstferien.

Helfer:innen gesucht für die Spaghetteria / Chilbifestwirtschaft

Das Chilbi-OK sucht **Helferinnen und Helfer** für die Spaghetteria an der Chilbi im Zentrum Chilematt, Sa/So, 21./22. Oktober. Melden Sie sich unter <https://www.helfereinsatz.ch/de/chilbi> oder schreiben Sie eine E-Mail an: spaghetteria.chilbi@gmail.com.

Für Ihre Unterstützung danken wir herzlich.



Kuchenspenden

Willkommen sind auch selbstgebackene **Kuchen** für das Kuchenbuffet der Chilbifestwirtschaft im Chilematt. Abgabe am Sa, 21. Okt. im Foyer Chilematt. Herzlichen Dank im Voraus!

Treffpunkt für die Jugend Feuern im Chilematt Garten

Von Di, 10. Okt. bis Fr, 13. Okt. brennt jeweils von 16.00-21.00 ein Feuer für Jugendliche im Chilematt Garten. Zeit zum Chillen und zum Austausch. Geben Sie diese Info den Jugendlichen weiter. Herzliche Einladung!
Jugendarbeiter Michael Suter

Jäten im Chilematt Garten

Do, 12. Oktober, ab 9.00. Jäten und diverse andere Gartenarbeiten mit Tom Uebelhart & Team.



Danke für Ihre Unterstützung!

Aus den Vereinen

Meditatives Tanzen

Di, 3. Okt., 19.30-20.30, ref. Kirche, Auskunft/Leitung Jutta Smiderle, 041 710 46 29.

"freiwillig miteneinander" – Spaziergänge

Mi, 4./11. Okt., Treffpunkt bei trockener Witterung 9.30 beim Brunnen auf dem Dorfplatz. Langsamer, leichter Spaziergang mit Begleitpersonen. Auch für Menschen mit Gehhilfe geeignet.

Senioren – Mittagsclub

Do, 12. Okt., 11.00, Rest. Schnitz & Gwunder. An-/Abmeldung bei Dora Odermatt, 041 741 18 50, mittagsclub@senioren-steinhausen.ch.

Frauengemeinschaft

Curling Plausch

In einer Gruppe von acht Frauen werden Sie von einem erfahrenen Instruktor in die Geheimnisse des Spiels mit Stein und Besen eingeweiht. Anschliessend gemeinsames Essen, fakultativ. Di, 14. Nov., 17.45–20.00, Curling Club Zug, Weststr. 9. Kosten 55.–/60.– inkl. Ausrüstung und Instruktion. Anmeldung bis 23. Okt. unter www.fg-steinhausen.ch, oder an Susan Beutler, 078 618 78 21.

CJE – Bienenwachskerzen

Wir rollen aus Bienenwaben wunderbar duftende Kerzen: perfekt als Weihnachtsgeschenk, Mitbringsel oder zum selber Freude haben. Mi, 22. Nov., 14.00–16.00. Zentrum Chilematt. Für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Kosten Fr. 3.– pro Kerze. Mitnehmen Bastelschürze, falls gewünscht. Anmeldung bis Mi, 15. Nov., auf www.cje-steinhausen.ch.

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar

Tel 041 769 71 40

sekretariat@pfarrei-baar.ch

www.pfarrei-baar.ch

Pfarrleitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu

Sekretariat: Isidor Elmiger, Claudia Fässler

Kaplan Andreas Stüdl

Pfarrseelsorger:in:

Barbara Wehrle, Roger Kaiser

Religionsunterricht und Katechese:

Olivia Zeier, Leitung

Gabriela Brnada, Tanja Eberle,

Fatima Etter, Jenny Gmünder, Evi Marti,

Nikolina Sapina, Fabian Stocker, Alida Takács

Ministranten:

Fabian Stocker, Nikolina Sapina

Sozialdienst:

Stefan Horvath, Leitung, 041 769 71 42

Christine Vonarburg, 041 769 71 43

Urs Inglin, 077 521 45 92

Sakristane und Hauswarte:

Martin Schelbert, Leitung, 079 403 92 51

Ueli Hotz, St. Martin, 079 663 89 14

Matej Lekic, St. Thomas, 079 954 80 20

Christoph Pfister, Pfarreiheim, 079 204 83 56

GOTTESDIENSTE

Samstag, 30. September

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin

17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin*

18.00 Santa Misa en Español, St. Anna

Sonntag, 1. Oktober

8.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin*

9.15 Missa Portuguesa, St. Martin

9.30 Eucharistiefeier, Walterswil***

10.00 Erntedankgottesdienst mit Kommunionfeier, Huobhof Inwil**

10.45 Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme, St. Martin****

10.45 Sunntigsfiir, Pfarreiheim

11.00 Eucharistiefeier der Albaner-Mission, St. Thomas

Predigt:

Barbara Wehrle*

Roger Kaiser**

Christoph-Maria Hörtnert***

Anthony Chukwu****

2. – 6. Oktober

Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Anna

Mi 10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum

Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna

Herz-Jesu-Freitag

Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

Fr 15.30 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Fr 18.00 Aussetzung des Allerheiligsten, St. Anna

Fr 19.15 Eucharistischer Segen, St. Anna

Fr 19.30 Eucharistiefeier, St. Anna

Samstag, 7. Oktober

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin

17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin

18.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

Sonntag, 8. Oktober

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin*

9.15 Missa Portuguesa, St. Martin

9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas*

9.30 Eucharistiefeier, Walterswil**

10.45 Eucharistiefeier, St. Martin*

Predigt:

Anthony Chukwu*

Erwin Benz**

9. – 13. Oktober

Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Anna

Mi 10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum

Mi 20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna

Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

Fr 15.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Fr 19.00 Taizé-Feier, St. Anna

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 7. Oktober, 18 Uhr, St. Martin

Dreissigster für:

Martin Zumbach-Mathis, Deinikonstrasse 30

Jahrzeit für:

Jules Emmenegger-Stutz, Kirchgasse 3

Samstag, 14. Oktober, 18 Uhr, St. Martin

Jahrzeit für:

Dorli und Hans Baumann-Kuriger, Zugermatte 3

Kollekten

30.9./1.10. – Diözesane; Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

7./8.10. – Pfarreiprojekt NOIVA

Worship – Night

Freitag, 29. September, 19.00 Uhr in der St. Anna-Kapelle

Gesang, Impuls und vieles mehr

Musik

Inwil

Der **Erntedankgottesdienst vom 1. Oktober um 10 Uhr auf dem Huobhof** wird mitgestaltet vom Jodlerklub Echo Baarburg und der Zuger Alphornbläser-Vereinigung.

St. Martin

Bei der **Neuministrantenaufnahme im Sonntagsgottesdienst vom 1. Oktober um 10.45 Uhr** singt der Kinderchor Sing Sang Song unter der Leitung von Jörg Heeb.

Erntedankgottesdienst auf dem Huobhof



Am **Sonntag, 1. Oktober, 10:00 Uhr**, dürfen wir **auf dem Huobhof in Inwil** bei der Familie Langenegger zu Gast sein. Zusammen mit dem JK Echo Baarburg und der Zuger Alphornbläser-Vereinigung, feiern wir den diesjährigen Erntedankgottesdienst wieder einmal in Gottes freier Natur. Anschliessend sind wir alle zu einem Glas Most eingeladen. Am Besten kommen Sie zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Bus. Von der Haltestelle Huobhof, der Linie 14, sind es nur wenige Schritte bis zum Gottesdienstgelände. Der Anlass findet bei jeder Witterung auf dem Huobhof statt. Bei Regen sind wir in der Remise.

Auf Ihr zahlreiches Erscheinen freut sich Ihr St. Thomas-Team!

Ministrantenaufnahme St. Martin



Wir freuen uns, im Gottesdienst vom **Sonntag, 01. Oktober um 10.45 Uhr** feierlich sieben Neuminstant:innen in unsere Schar der Ministran-

ten von St. Martin aufzunehmen. Die Feier wird mit Weihrauch begangen und vom Sonntagsfiir Team mitgestaltet. Singen wird der **Kinderchor Sing Sang Song** unter der Leitung von Jörg Heeb. An der Orgel wird uns Jonas Herzog begleiten. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme ihrerseits.

Fabian Stocker, Ministrantenpräses

Seniorenwanderung

Dienstag, 10. Oktober, 07.26 Uhr ab Baar/Bahnhof nach Schöneegg/Zugerberg.

Wanderroute: Zugerberg – Hünggigütsch – Brand – Hinter Bannholz – Buschenchäppeli – Pfaffenboden. Kaffeehalt Restaurant Pfaffenboden oder Hintergeissboden. Weiterwandern: Frübüel – Ewegstafel – Zugerberg, 1 Std 15 Min.

Frauengemeinschaft Wir Junge Eltern

www.fg-baar.ch

Fingerfood und Partysnacks

Angebot A: Mittwoch, 25.10., 19.00–22.00 Uhr

Angebot B: Dienstag, 31.10., 19.00–22.00 Uhr

Jeweils in der Schulküche Wiesental, Baar

Anmeldung bis 9. Oktober an:

Andrea Miranda, 076 528 12 11

Kinderkleiderbörse – Winterbörse

Annahme: Dienstag, 3.10., 09.00–10.30 Uhr und 13.30–16.00 Uhr

Verkauf: Mittwoch, 4.10., 13.30–17.00 Uhr

Auszahlung: Donnerstag, 5.10., 13.00–15.00 Uhr

Es werden auch Kinderwagen, Schuhe und Spielwaren angenommen.

Informationen erhalten Sie auf der Website oder bei Manuela Poeffel, manuela.poeffel@p-con.ch, 041 857 00 30

«Donschtig Mittagsclub» im Martinspark HERZLICH WILLKOMMEN

Jeden Donnerstag von 11.30 bis 13.30 Uhr treffen sich im Altersheim Martinspark ältere Menschen, Alleinstehende und Ehepaare aus Baar und Umgebung zum gemeinsamen Mittagessen. Das Mittagsclub-Team serviert eine Suppe, einen Salat, ein köstliches Hauptgericht und ein Dessert mit Kaffee für CHF 13.00.

Anmeldung bis jeweils am Dienstag um 12 Uhr unter 041 760 00 38 oder 079 642 07 58.

Die Leitung und Ihr Ansprechpartner ist Roland Moser, erreichbar unter moser.rh@bluewin.ch.

Gemeinsames Essen tut der Seele gut, und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Christine Vonarburg, Altersarbeit und Soziales

Dank zum 15-Jahr-Jubiläum

Marijana Baresic vollendet am 1. Oktober ihr 15-Jahr-Arbeitsjubiläum als Aushilfssakristanin in der Kirche St. Thomas. Zuverlässig und pünktlich ist sie immer zur Stelle, wenn sie gebraucht wird. Von den Besucherinnen und Besuchern des Gottesdienstes wird sie für ihre Freundlichkeit sehr geschätzt. Wir danken Marijana Baresic für ihren treuen Dienst und wünschen ihr weiterhin viel Erfüllung bei ihrer Aufgabe.

Der Kirchenrat

Herbstbetrieb Pfarrei



Während den Herbstferien vom 9. – 20. Oktober ist das Pfarreisekretariat vormittags für Sie geöffnet. Wir wünschen allen schöne und erholsame Herbsttage. Das Pfarreisekretariat

Besuch im Spital oder zu Hause



Quelle: pixelio/Schwester Klara

Wenn Sie selbst oder jemand aus Ihrer Familie oder Ihrem Bekanntenkreis einen Besuch im Spital oder zu Hause wünschen oder die Kommunion empfangen möchten, wenden Sie sich an unser Pfarreisekretariat, Telefon 041 769 71 40 oder an sekretariat@pfarrei-baar.ch. Ein Seelsorger besucht Sie gerne.

Das Sakrament der Ehe feiern

Susan Fely Soralez Regaldo de Hermann und Kevin Heinrich Hermann
Herzlichen Glückwunsch und alles Gute auf dem gemeinsamen Weg!

Die Taufe hat erhalten

Luis Beeler

Unsere Verstorbenen

Irene Schürch-Langenegger, Chlingen 1

PASTORALRAUM

Zug Berg

Allenwinden, Unterägeri, Oberägeri,
Menzingen, Neuheim

Bachweg 13, 6315 Oberägeri

Tel 041 750 30 40

info@pastoralraum-zug-berg.ch

www.pastoralraum-zug-berg.ch

Diakon Urs Stierli, Pastoralraumleiter
Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester

NACHRICHTEN



So wie Jesus die ersten Jünger mit den Worten «Kommt und schaut!» eingeladen hat, so laden wir alle, die an einer «Mitmachkirche» interessiert sind, herzlich am Sonntag, 1. Oktober, von 10 bis 13 Uhr in die Pfarrkirche Oberägeri ein. Wir freuen uns auf Familien, Grosseltern, Paten, Neugierige und alle Menschen, die miteinander den Glauben leben und feiern möchten. Und das frech und wild und wundervoll – eben kunterbunt.

Ankommen. Zuerst dürfen Sie sich umschaun, sich gegenseitig begrüssen und etwas trinken. Die Einstimmung ins Thema ist gleichzeitig die Überleitung zur **Aktiv-Zeit**.

Während einer guten Stunden haben Sie Zeit, um an kreativen Stationen das jeweilige Thema durch Werken, Spielen, Lesen und vielem mehr zu vertiefen.

Danach treffen wir uns alle zur **Feier-Zeit** mit kurzem Impuls, Gebet und Liedern.

Die **Essens-Zeit** in froher Tischgemeinschaft bringt Zeit für Gespräche und Austausch.

Weitere Daten entnehmen Sie den ausliegenden Flyern. Eine Anmeldung ist nicht nötig – kommen Sie einfach. Die Kosten tragen die Pfarreien Unterägeri, Allenwinden und Oberägeri.

ALLENWINDEN ST. WENDELIN

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden

Tel 041 711 16 05

pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch

www.pfarrei-allenwinden.ch

Sekretariat: Sibylle Wiederkehr

E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch

Gemeindeleiterin: Margrit Küng

E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch

Leitender Priester: Ben Kintchimon

E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch

Priester: Othmar Kähli

Mail: othmar.kaehli@datazug.ch

Katechet: Rainer Uster

E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch

Sakristanin: Karin Theiler

Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Oktober

9.00 Kommunionfeier
Gemeindeleiterin Margrit Küng
Musik: Windows
Kollekte: Bäuerlicher Sorgechatte

2. – 6. Oktober

Mi 9.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 8. Oktober

9.00 Kommunionfeier
Rainer Groth, Seelsorger
Kollekte: Härtefälle

PFARREINACHRICHTEN

Erntedank

Am Sonntag, 1. Oktober feiern wir um 9.00 Uhr den Erntedank-Gottesdienst. Die Kirche wird mit Erzeugnissen aus unserer Gegend geschmückt und macht sichtbar, was uns die Natur schenkt und wofür wir danken dürfen. Damit die Ernte gedeiht, braucht es viel Arbeit, gutes Wetter und den Segen Gottes.



Ein herzliches Dankeschön an Nadja Murer und Nadine Andermatt. Sie dekorieren in diesem Jahr unsere Kirche.

Musikalisch wird dieser Gottesdienst von den Windows begleitet.

Öffnungszeiten Sekretariat

Ferienhalber bleibt das Sekretariat vom 9. bis am 13. Oktober geschlossen. Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an das Pfarramt Unterägeri Tel. 041 754 57 77. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rückblick Ministrantenausflug in den Europapark



Am Samstag, 16. September durften unsere Ministranten endlich wieder einmal den Europapark geniessen. Wir hatten grosses Wetterglück – leider waren wir nicht ganz die einzigen mit dieser Idee. Herzlichen Dank Dominic für das Fahren des Buses und Tsighereda und Karin für das Begleiten und Betreuen.

Pater Ben Kintchimon

Frauengemeinschaft

Kleinkindertreff

Mittwoch, 4. Oktober von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Pfarreiheim.

Wir treffen uns zum gemütlichen Kleinkindertreff im Pfarreiheim. Damit die Kaffeestube an der Chilbi fröhlich bunt erstrahlt, dürfen wir die Fenster des Pfarreiheims farbig gestalten. Da ist natürlich jede helfende Kinderhand herzliche willkommen.

Auskunft: Rebekka Pally, 041 760 97 79 oder rebekka.pally@fgallenwinden.clubdesk.ch.

Mittagstisch

Die Allenwindner Seniorinnen und Senioren treffen sich am Donnerstag, 19. Oktober um 12.15 Uhr zum Mittagessen im Restaurant Löwen. Anschliessend gemütliches Beisammensein, Jassen etc. Das Menü kostet CHF 12.00 und soll bis am Vorabend um 18.00 Uhr bei Annelies Lenz, 041 711 16 48 bestellen werden. Rita und Annelies freuen sich auf ein paar gemütliche Stunden.

UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Sekretariat: Anna Utiger-Iten, Rita Frei-Müller

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01
Priester: Ben Kintchimon/Othmar Kähli
Katechet KIL: Rainer Uster
Katechetinnen: Tanja Hürlimann, Eveline Moos
Religionspädagogin i.A.: Katarina Dalic

GOTTESDIENSTE

Samstag, 30. September

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Dreissigster für:
- Katharina Niederberger-Iten,
Lindengasse 28
- Rosmarie Feusi-Sax, Alte Landstr. 63

Sonntag, 1. Oktober

10.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Kollekte: Für finanzielle Härtefälle

2. – 6. Oktober

Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester, Chilekafi
Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 7. Oktober

18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Rainer Groth

Sonntag, 8. Oktober

10.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Rainer Groth
Kollekte: Tag der Migranten

9. – 13. Oktober

Di 20.15 Marienkirche: Meditation
Mi 9.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Rainer Groth
Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 14. Oktober

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
P. Matthias Helms

PFARREINACHRICHTEN

Taufe

Am Sonntag, 1. Oktober, wird Aurora Giannotti, Lindengasse 11, durch die Taufe in die Pfarreigemeinschaft aufgenommen.
Wir wünschen der Familie viel Freude und Gottes Segen.



So wie Jesus die ersten Jünger mit den Worten «Kommt und schaut!» eingeladen hat, so laden wir alle, die an einer «Mitmachkirche» interessiert sind, herzlich am Sonntag, 1. Oktober, von 10 bis 13 Uhr in die Pfarrkirche Oberägeri ein. Wir freuen uns auf Familien, Grosseltern, Paten, Neugierige und alle Menschen, die miteinander den Glauben leben und feiern möchten. Und das frech und wild und wundervoll – eben kunterbunt.

Weitere Informationen finden Sie unter Pastoralraum Zug Berg, Seite 17.

Rückblick

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag



Bei schönstem Herbstwetter und noch sommerlichen Temperaturen durften wir anschliessend an den Bittgang bei der Allmendkapelle den Betttag feiern.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, dass wir einen festlichen Feldgottesdienst feiern und zusammen einen feinen Apéro geniessen konnten.

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Voranzeige

Gestaltung der Laternen

In diesem Winter feiern wir das 10 jährige Jubiläum des Laternenweges. Aus diesem Grunde werden wir einige Laternen mit farbigen Bildern bestücken. Sind Sie interessiert, bei der Gestaltung dabei zu sein? Zum Malen dieser Bilder treffen wir uns am Donnerstag, 19. Oktober, 14–17 Uhr im Sonnenhof. Wir freuen uns auf Ihr Mitmachen.
Laternenweg-Team

Bewahrung der Schöpfung

Papst Franziskus hat in seiner Enzyklika "Laudato si" Gebete verfasst zur Bewahrung der Schöpfung.



Gebet für unsere Erde

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschliesst,
giesse uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.
Gott der Armen, hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen,
zu retten.

Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind
und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.
Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.
Lehre uns,
den Wert von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem Kampf
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

aegeri cantat



Wechsel im Präsidium und Vorstand

Anlässlich des Sommerfestes vom 28. Juni standen neben Kulinarik, Sommerfeeling und Gesang auch organisatorische Themen auf der Liste. So übergab Susanne Hess nach langjähriger Führung das Präsidium von aegeri cantat in die Hände von Susanne Krähenbühl und Marika Biermann. Sie werden den Chor im Duo führen. Gleichzeitig konnte der Vorstand die entstehende Vakanz mit Karl Christen besetzen. Susanne Hess bleibt dem Chor erhalten. Aegeri cantat dankt Susanne Hess für ihr jahrelanges Engagement und begrüsst die neuen Vorstandsmitglieder und wünscht ihnen viel Erfüllung und Geschick bei den anstehenden Aufgaben.

Mit grosser Freude konnte als weiteres männliches Chormitglied Christian Good aufgenommen werden. Somit zählt aegeri cantat nun sechs Stimmen in Tenor und Bass.

Bericht: Claudia Häusler

Frauengemeinschaft

Englisch/Deutsch Kultur- und Sprachtreff

3. Oktober, 19.30 – 21 Uhr, Sonnenhof

Chilekafi

Anschliessend an den Gottesdienst am 4. Oktober um 9.15 Uhr Chilekafi im Sonnenhof

Spiel und Spass

11. Oktober, 19.30 Uhr, Sonnenhof Säli

Treff junger Eltern

Krabbelgruppe

6. Oktober, 9 – 11 Uhr, Sonnenhof
Sonnenstübli und Spielzimmer

Voranzeige

Weihnachtspakete Sammlung Für die Osteuropahilfe für Kinder in Not in Rumänien und in der Ukraine

Pfarreiheim Sonnenhof Unterägeri,
Mittwoch, 15. November, 13.30 – 16.15 Uhr
Auskunft: Esther Wipfli, 079 690 30 22 oder
wipfli.esther@bluewin.ch

OBERÄGERI PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri
Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Diakon Urs Stierli, Gemeindeleiter, 041 750 06 09
Pater Ben Kintchimon, SVD
Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin,
041 750 30 40
Thomas Betschart, Katechet, 041 750 30 78
Klara Burkart, Pfarreisekretärin, 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Samstag, 30. September

18.30 Alosen, Kommunionfeier mit Urs Stierli

Sonntag, 1. Oktober

9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit
Urs Stierli

10.00 Pfarrkirche, Sonntagsgottesdienst
«Kirche Kunterbunt» mit
Irene Hürlimann, Jacqueline Bruggisser
und dem «Kirche Kunterbunt»-Team

2. – 6. Oktober

Di 9.15 Pfarrkirche, Chlichinderfiir

Di 16.30 Breiten, ref. Gottesdienst

Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Do 8.30 Michaelskapelle, Laudes

Fr 9.00 Michaelskapelle, Kommunionfeier

Fr 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi

Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 7. Oktober

18.30 Alosen, Kommunionfeier mit Urs Stierli

Sonntag, 8. Oktober

9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit
Urs Stierli

10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit
Urs Stierli

Dreissigster für

Martina Nussbaumer-Nussbaumer,
Kirchmattweg 1, Oberägeri

9. – 13. Oktober

Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mi 9.00 Michaelskapelle, Eucharistiefeier

Mi 9.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi

Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN



Sonntag, 1. Oktober, «Gastfreundschaft»

Eine «Mitmachkirche» für Familien, Grosseltern, Patinnen und Paten, Neugierige und alle Menschen, die miteinander den Glauben leben und feiern möchten.

10.00 Uhr – Ankommen

mit Kennenlernen, Umschauen und Einstimmen

10.15 Uhr – Aktiv-Zeit

mit kreativen Stationen zum Thema

11.15 Uhr – Feier-Zeit

mit kurzem Impuls, Gebet und Liedern

12.00 Uhr – Essens-Zeit

mit Zeit für Gespräche und Austausch
in froher Tischgemeinschaft

Eine Anmeldung ist nicht nötig – kommen Sie einfach. Die Kosten trägt die Pfarrei. Herzlich willkommen! Irene Hürlimann, Jacqueline Bruggisser und «Kirche Kunterbunt»-Team

Chilbi 2023 mit den Dorfspatzen



Immer am Sonntag vor St. Gallus (16. Oktober) feiern wir in Oberägeri Chilbi. In diesem Jahr ist dies also der Sonntag, 15. Oktober 2023. Der Chilbigottesdienst beginnt um 10 Uhr. Ich freue mich, dass für die musikalische Begleitung die Dorfspatzen Oberägeri zugesagt haben. Feiern Sie mit? Herzlich willkommen. Urs Stierli

Chlichinderfiir

Dienstag, 3. Oktober, 9.15 Uhr, Pfarrkirche; anschliessend treffen wir uns im Pfarreizentrum Hofstettli zu Kaffee und Sirup.

Neuer Altar



Seit einiger Zeit feiern wir den Werktagsgottesdienst am Mittwoch jeweils in der Michaelskapelle. Was bisher noch fehlte war ein passender Altar. Herbert Schönmann aus Alosen hat einen sehr passenden und schlichten Altar aus Holz hergestellt. Herzlichen Dank dafür. So kann die Gottesdienstgemeinschaft nun – um den Altar versammelt – würdig gemeinsam feiern. Urs Stierli

Jugendraum für Jugendliche

Inzwischen ist er ein fester Bestandteil unserer kirchlichen Jugendarbeit, der «jugendruum» im Untergeschoss des Pfarreizentrums Hofstettli. Der beliebte Treffpunkt öffnet auch in diesem Schuljahr seine Türen und zwar an jedem dritten Freitag (ausser in den Ferien). Für die Gestaltung der Abende ist wie immer eine Gruppe Jugendlicher der 3. Oberstufe verantwortlich. Neben Thomas Betschart wird neu Luca Rogenmoser die Jugendlichen begleiten und unterstützen.

Tanzkurs für junge Erwachsene

Ralph Staub und Rita Röllin sind ein erfahrenes Tanzpaar und begleiten auch in diesem Herbst den DiscoFox-Tanzkurs für junge Erwachsene (ca. 16 bis 26 Jahre) in unserer Pfarrei.

Die Daten sind jeweils Sonntagabende:

29. Oktober 2023, 5., 19., 26. November 2023 und 3. Dezember 2023 (Grundkurs um 17.00 Uhr, Aufbaukurs um 18.30 Uhr)

Informationen und Anmeldung bis 2. Oktober bei Thomas Betschart, 079 208 99 00

Treffen für junge Erwachsene

Durch spannende Treffen wollen wir auch nach der Firmung mit unseren jungen Erwachsenen in Kontakt bleiben. Wir laden sie deshalb in diesem Winterhalbjahr am Mittwoch, 22. November 2023, und am Mittwoch, 21. Februar 2024, jeweils um 19 Uhr zu zwei thematischen Abenden ein. Erwarten dürfen sie praktische Glaubensimpulse, Zeit für den persönlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, ein gemeinsames Essen und gemütliches Beisammensein.

«Adventsfenster» gesucht

Auch dieses Jahr sind Familien, Einzelpersonen, Gruppen und Schulklassen herzlich dazu eingeladen, ein Adventsfenster zu gestalten. Wie dieses aussieht, ist dabei ganz Ihnen und Ihrer Kreativität überlassen. Möglich ist auch eine Installation im Garten oder auf dem Balkon als «Adventsfenster» – nur die Zahl sollte darin gut sichtbar sein. Falls Sie mögen, können Sie dazu auch eine «offene Stube» oder ein wärmendes Feuer anbieten. Wir freuen uns, wenn es uns gelingt, möglichst viele Adventsfenster-Treffpunkte in unserer Pfarrei zu gewinnen. Machen Sie mit? Für Anmeldungen, Fragen oder Informationen wenden Sie sich bitte telefonisch an das Pfarramt, 041 750 30 40 oder per E-Mail an pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch



Diese Schuhe und Rucksäcke sind ein gutes Zeichen: Leben pur im Hofstettli.

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Martina Nussbaumer-Nussbaumer, Kirchmattweg 1, Oberägeri, † 12. September im Alter von 101 Jahren
Gott, schenke Du unserer lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre

Donnerstag, 5. Oktober, 9 bis 11 Uhr;

Kontaktperson: Sandra Müller, 079 324 17 32

Kochkurs für Wildgerichte

Mo, 23. Oktober; Auskunft und Anmeldung bis 10. Oktober bei Ramona Tschuor, 078 897 12 40

Frohes Alter

Mittagsclub im Restaurant Hirschen

Donnerstag, 5. Oktober; Anmeldung bis spätestens 20 Uhr am Vortag an 041 750 16 19

Unterhaltungsnachmittag mit der Kindertrachtentanzgruppe-Ägerital

Mittwoch, 4. Oktober, 14 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli; falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei Annelies Rogenmoser, frohesalter21@datazug.ch / 041 750 50 65 / 079 235 06 89

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäuserstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80

pfarramt@pfarrei-menzingen.ch

www.pfarrei-menzingen.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:

Montag–Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
und Montag-Nachmittag: 15–18 Uhr

Christof Arnold, Gemeindeleiter

Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin

P. Ben Kintchimon, SVD

Doris Baumann, Katechetin

Nic Gräf, Katechetin

Irmgard Hauser, Katechetin KIL/RPI

Marek Stejskal, Katechet KIL/RPI

Yvonne Stadelmann, Katechetin

Brigitta Spengeler, Pfarreisekretärin

Sakristei/Hauswartung:

Cyrrill Elsener 077 479 34 08

GOTTESDIENSTE

Samstag, 30. September

9.00 Ökumenische Chinderfiir im reformierten Chileli

Sonntag, 1. Oktober

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Ben; Stiftsjahrzeit für Alois und Regina Schelbert-Zürcher

2. – 6. Oktober

Mi 19.30 Zwischenhalt – Taizéfeier mit Marek Stejskal

Do 9.45 Kommunionfeier mit Oswald König

Samstag, 7. Oktober

19.00 Eucharistiefeier mit Pater Ben in der Kirche Finstersee

Sonntag, 8. Oktober

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Ben

16.00 Pilgertagesdienst in der Mutterhaus-Kirche

9. – 13. Oktober

Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Ben; abschliessend Kaffee im Pfarreizentrum

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstkollekten

Die Kollekten in den nächsten Gottesdiensten sind für folgende Zwecke bestimmt:

- 1.10.: Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle
- 8.10.: Tag der MigrantInnen / Migratio

Ökumenische Chinderfiir



«Die Trauben sind reif!» Wir feiern gemeinsam Erntedank am Samstag, 30. September um 9:30 Uhr im reformierten Chileli.

Wer möchte, kann einen Apfel, eine Kartoffel oder ein paar Trauben mitnehmen.

Der «Chileschnäg» und das Vorbereitungsteam freuen sich auf euch!

Orgelmorgen zum 20-Jahr-Jubiläum



Das Jubiläum «20 Jahre Rieger-Organ» wird am Samstag, 30. September, mit einem Orgelmorgen von 9:15 bis 12 Uhr gefeiert. Nach einer Einführung von Hans Aregger (ehemaliger Kirchenratspräsident) zur Chronologie der Orgelentstehung und einer Information von Felix Gubser (Orgelfachexperte) folgen drei Konzerte von je 30 Minuten.

- Felix Gubser, Organ / Fabian Gubser, Klarinette: «Raritäten für Organ und Klarinette»

- Trix Gubser: «Die heitere Organ – fröhliche Orgelmusik aus verschiedenen Epochen»

- Bernhard Gfrerer, Salzburg: «Mozart in Menzingen»

Zwischen den Konzerten gibt es Kaffee und Gipfeli auf dem Kirchenplatz. Um 12 Uhr sind alle Konzertbesuchenden zu einem Apéro im Pfarreizentrum eingeladen.

Der Eintritt ist frei, für einen Kollektenbeitrag wird herzlich gedankt.

Bibel teilen

Im Gottesdienst wird die Bibellesung mit den Worten "Wort Gottes" und der Antwort der Teilnehmenden "Dank sei Gott" beendet. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass das Gehörte eine tiefere Wahrheit in sich trägt, über die es sich lohnt nachzudenken.

Genau dazu sind alle Interessierten am Montag, 2. Oktober (14.00 Uhr) wieder eingeladen. Im Pfarreizentrum können sie gemeinsam in der Bibel lesen und über das Gelesene und ihre Gedanken darüber sprechen. Das Bibelgespräch wird von Marek Stejskal geleitet.

Besuch beim Firmspender



Bei strahlendem Sonnenschein besuchten Jugendliche am Samstag, 16. September ihren Firmspender Thomas Ruckstuhl, Domherr vom Kanton Solothurn. Die Zugfahrt verging durch angeregte Gespräche und kurzweilige Spiele wie im Flug. In Solothurn wurden die angehenden Firmantinnen und Firmanten von ihrem Firmspender im Pfarreizentrum der Dom-Pfarrei freundlich empfangen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde hatten sie die Gelegenheit, Thomas Ruckstuhl Fragen zu stellen. – «Was hat Sie bewogen, Priester zu werden?», «Wie hat ihr Umfeld darauf reagiert?», «Wie ist der Ablauf einer Firmung?» oder «wie lautet ihr Lebensmotto?».

Im Gespräch konnten die jungen Erwachsenen ihren Firmspender ein wenig kennenlernen. Später brachte er ihnen auf sehr spannende Art und Weise die interessante Geschichte der St. Ursen Kathedrale näher. Höhepunkt dieser Führung war der atemberaubende Aufstieg und die beeindruckenden

de Aussicht vom Kirchturm. Unter dem blauen Himmel erschloss sich den angehenden Firmantinnen und Firmanten die Stadt Solothurn sowie die nähere und weitere Umgebung. Anschliessend hatten sie Zeit, die Stadt an der Aare auf eigene Faust zu entdecken. Es war ein wundervoller Tag voller Begegnungen und Entdeckungen. Ein Tag, der allen sicherlich in lebhafter Erinnerung bleibt.

Rückblick Erntedank



Am Erntedanksonntag war die Kirche wunderbar mit Früchten, Gemüse, Nüssen, Kräutern, Blumen und anderem mehr geschmückt. Dieser Kirchenschmuck deutete die Vielfalt dessen an, was auch in diesem Jahr in Menzingen und Umgebung wachsen und geerntet werden durfte. Ein Herzliches Dankeschön für die liebevolle Gestaltung geht an Bernadette Meienberg, Anni Röllin und Lucia Schuler.

Christof Arnold

Joker-Spiele-Klub wird eingestellt

Seit gut einem Jahr bietet die Pfarrei jeden zweiten Montag den Joker-Spiele-Klub-Abend an. Im Verlauf dieses Jahres hat sich eine Kerngruppe von drei Spielbegeisterten gebildet, die regelmässig an diesem Abend zusammenkommt, um ihrer Spiel Leidenschaft Raum zu geben. Ab und an kamen weitere Spielinteressierte vorbei und liessen sich einen Abend lang von der Spielbegeisterung packen. Auch wenn die Teilnehmenden die Spieleabende jeweils genossen, war das Interesse alles in allem nicht gross genug. Deshalb wird der Joker-Spiele-Klub als Pfarreiprojekt eingestellt und nur noch auf privater Basis weitergeführt.

Marek Stejskal

Kontaktgruppe Mittagstisch und Jassen

Am Mittwoch, 4. Oktober um 11.45 Uhr findet der nächste Mittagstisch im Restaurant Ochsen statt. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Jassen und Spielen. Für das Mittagessen kann man sich bis am Vorabend um 17 Uhr direkt im Ochsen anmelden. 041 755 13 88 oder info@ochsenmenzingen.ch

NEUHEIM MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Oktober

9.00 Kommunionfeier mit Eva Maria Müller
Orgel: Rosmarie Ott
Kollekte: finanzielle Härtefälle
anschliessend Pfarreibrunch

2. – 6. Oktober

Do 9.00 Kommunionfeier mit Oswald König

Sonntag, 8. Oktober

9.00 Eucharistiefeier mit Ben Kintchimon
Orgel: Trix Gubser
Kollekte: Tag der Migrantinnen und
Migranten

9. – 13. Oktober

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Ben Kintchimon

PFARREINACHRICHTEN

Familiengottesdienst und Pfarreibrunch



Am Sonntag, 1. Oktober, sind alle Pfarreiangehörigen herzlich zum Familiengottesdienst um 9 Uhr eingeladen. Insbesondere freuen wir uns, wenn die Kinder der 2. und 3. Klasse mit ihren Familien mitfeiern. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle Pfarreiangehörigen und Gäste eingeladen, sich beim Pfarreibrunch im Chlemattschulhaus zu stärken, die Gemeinschaft zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Während dem Brunch organisiert die Jubla Spiel und Spass für die Kinder. Neu in diesem Jahr: Es wird eine Kasse für einen freiwilligen Beitrag aufgestellt. Jede und jeder kann so viel geben, wie er kann und will.

Besuch beim Firmspender in Solothurn



Bei strahlendem Sonnenschein besuchten Jugendliche am Samstag, 16. September ihren Firmspender Thomas Ruckstuhl.

Unsere Zugfahrt verging durch angeregte Gespräche und kurzweilige Spiele wie im Flug. In Solothurn wurden wir durch unseren Firmspender im Pfarreizentrum der Dom-Pfarrei freundlich empfangen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde hatten wir die Gelegenheit, Thomas Ruckstuhl Fragen zu stellen, wie z. B. «Was hat Sie dazu bewogen, Priester zu werden?» Oder «Wie ist der Ablauf einer Firmung?» So konnten wir einander besser kennenlernen. Er war es auch, der uns auf sehr spannende Art und Weise die interessante Geschichte der Kathedrale näherbrachte. Der Höhepunkt dieser Führung war der atemberaubende Aufstieg und die beeindruckende Aussicht vom Kirchturm. Unter dem blauen Himmel erschloss sich uns die Stadt Solothurn sowie die nähere und weitere Umgebung. Anschliessend hatten wir Zeit, die Stadt an der Aare auf eigene Faust zu entdecken. Es war ein wundervoller Tag voller Begegnungen und Entdeckungen. Ein Tag, der uns sicherlich in lebhafter Erinnerung bleibt.

Für das Firmteam Marek Stejskal

Familientreff

Knirpsentreff, Mittwoch 4. Oktober

Babys und Kinder im Vorschulalter, Mamis, Papis, Geschwister, Grosis u.a. kommen zwischen 9 und 11.30 Uhr zusammen und spielen, plaudern, malen oder was uns gerade so einfällt. Wetterabhängig findet es drinnen im Pfarreitreff oder draussen

beim Begegnungsplatz statt. Der Ort wird jeweils vorab kommuniziert. Nützt die Gelegenheit, andere Familien mit Kindern im selben Alter kennen zu lernen! Kontaktperson Martina Bieri-Merz, 079 215 65 78 oder m.bieri@fgneuheim.ch

Frauengemeinschaft

Kochkurs, Mittwoch 5. Oktober

Unter der Leitung von Nicole Müller werden wir neue Rezepte ausprobieren und die Köstlichkeiten danach zusammen geniessen.

Um 18.30 Uhr in der Schulküche Schulhaus Dorf; Kosten Fr. 30.– (Fr. 35.– Nichtmitglieder) Anmeldung bis 28. September bei Barbara Howald 041 545 45 75 oder b.howald@fgneuheim.ch

Erntedank



Auch in diesem Jahr war die Kirche am Erntedankgottesdienst wunderbar geschmückt. Früchte, Gemüse, Kräuter und Nüsse zeigten etwas von der Vielfalt der diesjährigen Neuheimer Ernte. Ein herzliches Dankeschön geht an Cecile Berger für den Kirchenschmuck. .

Nach dem Gottesdienst waren alle Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer zum Apéro in den Pfarrhausgarten eingeladen. Hierbei wurde die Gemeinschaft gepflegt und Gedanken ausgetauscht. Herzlichen Dank Anna Utiger für die Organisation und der Trachtengruppe, die den Service des Apéros übernommen hat.

Christof Arnold, Gemeindeleiter

PASTORALRAUM

Zugersee Südwest

Rotkreuz, Risch, Meierskappel

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 13 83

NACHRICHTEN

Trauercafé



Quelle: Norbert Pietsch / Pixabay

Dienstag, 10. Oktober, 16.00

Alterszentrum Dreilinden, Kapelle
Gerne bieten wir Ihnen mit unserem Trauercafé einen Platz für Gemeinschaft, um gemeinsam Schmerz und Trauer zu teilen. Die Teilnahme ist kostenlos. Auskunft über Mail: manuela.kamer@zentrum-dreilinden.ch

Chilesofa-Kafi



Quelle: Pexels / Pixabay

Donnerstag, 12. Oktober, 14.00

Es sind alle herzlich zu Kaffee und Kuchen in der kath. Kirche Rotkreuz eingeladen.



ROTKREUZ L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 13 83
pfarramt.rotkreuz@pastoralraum-zugersee.ch
www.pastoralraum-zugersee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02
John Okoro, Kaplan 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Oktober

10.15 Gottesdienst (K) Franz Hüsgen, Orgel
Viswas Orler

2. – 6. Oktober

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franz Hüsgen, Orgel
Viswas Orler

Mi 9.45 stille Anbetung in der Pfarrkirche

Do 18.00 interkonfessionelles Friedensgebet

Samstag, 7. Oktober

18.30 Gottesdienst in italienischer Sprache
(E) Don Mimmo, Orgel Viswas Orler

Sonntag, 8. Oktober

Patrozinium

10.15 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel
Edwin Weibel, anschliessend Kirchen-
kaffee

9. – 13. Oktober

Mi 9.00 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel
Viswas Orler

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Rosenkranz

Montag 09.00

Gottesdienst

Freitag, 06.10. 17.00, Marco Riedweg

Freitag, 13.10. 17.00, John Okoro

Besinnung & Begegnung

Mittwoch, 04.10. 17.00, Ursina Schibig

Kollekten

Missio, Monat der Weltmission 01. Okt.
ACAT Schweiz 08. Okt.

Gedächtnisse

Sonntag, 01. Oktober, 10.15

Bucher Walter

Knüsel-Ulrich Charlotte, 1. Jahresgedächtnis

Sonntag, 08. Oktober, 10.15

Schmidiger Albin, Dreissigster

alle lebenden & verstorbenen Wohltäter der
Kirche Rotkreuz

Wir nehmen Abschied von

Reisewitz-De Lange Jacoba
Gott gib ihr den ewigen Frieden.

Taufe

Durch die Taufe wird in unsere kirchliche Gemein-
schaft aufgenommen:

Imhof Ilona

Wir wünschen der Familie Gottes Segen und einen
schönen Tag.

Kollekten Juni– August 2023

Institutionen	Fr.
04.06. MIVA Schweiz	176.75
08.06. Kovive	328.45
11.06. Bistum Basel	184.60
18.06. Caritas Flüchtlingshilfe	242.95
02.07. Papstopfer	173.35
09.07. Philipp Neri Stiftung	89.30
16.07. Palliative Care Zug	245.80
23.07. Migratio	154.10
30.07.–01.08. Schweizer Berghilfe	430.50
06.08. Ärzte ohne Grenzen	133.00
13.08. Sr. Monica Stalder, Bolivien	341.95
20.08. Kirche in Not	193.15
27.08. Caritas Schweiz	291.55

Elternabend Erstkommunion 2024

Dienstag, 03. Oktober, 19.00

Zentrum Dorfmat, Verenasaal

Die Eltern der Drittklässler, deren Kinder im Jahr
2024 die Erstkommunion feiern, sind herzlich zum
Elternabend eingeladen.

FG – Chrabbeltreff

Mittwoch, 11. Oktober, 09.00–11.00

Zentrum Dorfmat, Wendelinstube, 2. OG

Anmeldung bis 10. Oktober: Martina

Senn, 079 537 64 84 oder martina.senn91@
gmail.com Salome Häfliger, 079 647 64 25 oder
salome.h@hotmail.com

FG – Babysittervermittlung

Suchen Sie eine Babysitterin für Ihr Baby oder Ihre
Kinder?

Alle in der Kartei erfassten Babysitterinnen haben
den Kurs des SRK besucht. Die Babysitterin darf
max. drei Stunden pro Einsatz hüten.

Anfragen bei Eliane Andry, 076 478 42 31 oder
eliane.andry@gmail.com

Aktive Senioren

Montag, 2. Oktober, 13.30

Jassen im Zentrum Dreilinden

Donnerstag, 05. Oktober, 11.30

Mittagstisch im Restaurant zur Linde

Freitag, 13. Oktober, 14.00–17.00

Seniorentreff im Dorfmatzentrum

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel 041 790 11 52
pfarramt.risch@pastoralraum-zugensee.ch
www.pastoralraum-zugensee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02
John Okoro, Kaplan 041 790 13 83
Franzi Hüsgen
Pfarreiseelsorgerin 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Samstag, 30. September

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Viswas Orler

Sonntag, 1. Oktober

Erntedank

10.30 Risch, Gottesdienst (K) Michèle Adam, mgr Senior Band, Buurechörli Lozärnerland, anschliessend Apéro

2. – 6. Oktober

Di 7.30 Buonas, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen

Do 18.00 **Rotkreuz**, interkonnessionelles Friedensgebet

Samstag, 7. Oktober

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Viswas Orler

Sonntag, 8. Oktober

10.30 Risch, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Viswas Orler

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Missio, Monat der Weltmission	30. Sept.
Schweizer Berghilfe	01. Okt.
ACAT Schweiz	07.–08. Okt.

Gedächtnisse

Sonntag, 01. Oktober, 10.30, Risch

Camenzind-Müller Alois & Marie, Weidhof
Prof. Dr. Gügler Alois und seine Eltern
Gügler-Gwerder Anton & Marie
Neiningen-Villiger Max & Olga

Taufe

Durch die Taufe wird in unsere kirchliche Gemeinschaft aufgenommen:

Hübscher Ian

Wir wünschen der Familie Gottes Segen und einen schönen Tag.

Erntedankfest



Sonntag, 01. Oktober, 10.30, Risch

In diesem Jahr feiert die Senior Band der Musikgesellschaft Risch – Rotkreuz das 30 Jahr Jubiläum. Umso mehr freut es uns, dass sie am Erntedankfest in der Kirche St. Verena in Risch gemeinsam mit dem „Buure Chörli Lozärnerland“ musizieren. Es wird in der besonders schön geschmückten Pfarrkirche in Risch ein eindrückliches Erlebnis werden.

Nebst dem **anschliessenden reichhaltigen Apéro, der vom Frauenkontakt Risch organisiert wird**, zeigen Rischer Bürgerinnen und Bürger unter dem Motto «Auf dem Bauernhof» an vier Ständen altes Handwerk. Die Aussteller geben gerne Auskunft zu verschiedenen Themen wie Kräuterkunde, Imkerei und Bienenzucht, Glasgravur, Holzschnitzerei und Modellbau. Bei trockenem Wetter findet der Apéro vor der Pfarrkirche statt, bei Regen in der Rischerstube. Für die musikalische Unterhaltung während des Apéros sorgen die Senior Band, das Buure Chörli Lozärnerland und die Stockeri Örgeler.

Obst und Gemüse als Spenden oder zur Dekoration nehmen wir sehr gerne am Samstag, 30.09.23 ab 16.00 Uhr oder vorher nach Absprache mit unserer Sakristanin Anita Wigger entgegen.
Michèle Adam, Pastoralraumleiterin

Hinweise

Die Beiträge zu «Trauercafé» und «Chilesofa-Kafi» finden Sie auf Seite 23.

Kollekten Juni 2023

Institutionen	Fr.
03.–04.06. MIVA Schweiz	113.95
08.06. Kovive	157.40
10.–11.06. Bistum Basel	81.40
17.–18.06. Caritas Flüchtlingshilfe	303.15
24.–25.06. Soziale Zwecke	667.90

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstr. 5, 6344 Meierskappel, Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugensee.ch
Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Oktober

9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Viswas Orler

2. – 6. Oktober

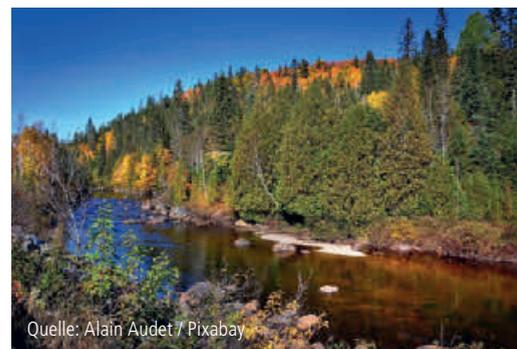
Do 18.00 **Rotkreuz**, interkonnessionelles Friedensgebet

Sonntag, 8. Oktober

9.00 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Viswas Orler

PFARREINACHRICHTEN

Kraft tanken in der Begegnung



Quelle: Alain Audet / Pixabay

Mittwoch, 11. Oktober, 19.00

Pfarrkirche Meierskappel
Sanft werden wir von Ursina Schibig in eine Meditation geführt.

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 26. November 2023, ca. 10.00

nach dem Gottesdienst, in der Pfarrkirche Meierskappel

Erntedank



Quelle: © PRZSW

HÜNENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg
Tel 041 784 22 88

sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch

www.pfarrei-huenenberg.ch

Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80

Niklaus Hofer, Pfarreiseelsorger 041 784 22 87

Albert Nampara, Priester 041 784 22 88

Vreni Schuler, Diakonische Mitarbeiterin

GOTTESDIENSTE

Samstag, 30. September

17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Marcel Frei, Steyler Missionare
Kollekte: Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Sonntag, 1. Oktober

9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Marcel Frei, Steyler Missionare
Kollekte: Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

2. – 6. Oktober

Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 16.00 **Pfarrkirche** – Anbetung im Immanuel
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

Samstag, 7. Oktober

17.00 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: Catholica Unio

Sonntag, 8. Oktober

9.30 **Pfarrkirche** – Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: Catholica Unio

9. – 13. Oktober

Di 9.00 **Weinrebenkapelle** – Gottesdienst
Fr 17.30 **Pfarrkirche** – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 7. Oktober, 17.00 Uhr
Jahrzeit für Xaver Suter-Erni, Matten 6

Aus unserer Pfarrei verstorben

Kurt August Schärer *1936

Xaver Schwerzmann *1936

Franz Eicher *1935

Hochzeiten



Fotonachweis: sandy_millar_unsplash

Wir wünschen den Brautpaaren alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

Weinrebenkapelle, 30. September

Daniel Uhlmann und Simone Schuler

St. Wolfgang, 30. September

Kevin Schlumpf und Raphaela Arnold

Apropos Kirchensteuer



Quelle: nattan23 auf pixabay

Wussten Sie, dass 97% der von Ihnen gezahlten Kirchensteuer bei uns eingesetzt wird? Etwa 60% werden für Aufgaben innerhalb der Pfarrei benutzt. Weitere 10% gehen an die kirchliche Arbeit im Kanton, so z.B. die Seelsorge in den Spitälern. Die restlichen Gelder fliessen in die Verwaltung, die Liegenschaften oder unterstützen übergeordnete Care-Institutionen in der Region. Lediglich 1,6% gehen ans Bistum Basel. Nicht ein Rappen geht nach Rom.

Kirchenaustritte schwächen also einzig unsere Pfarrei / Kirchgemeinde und gefährden unsere Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit (Ministranten, Blauring, Pfadi Hü, Pray & Play etc.) sowie die professionelle Seelsorge allgemein.

Ich bin überzeugt, nur starke Pfarreien und Kirchgemeinden werden auf Dauer einen Kultur- und Struktur-Wandel in der Kirche herbeiführen können. Wir alle sind die Basis der Kirche und eine vereinte und starke Basis vermag vieles. Und manchmal versetzt sie sogar Berge.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihre vielfältigen Feedbacks in diesen Tagen, für Ihre Gebete und Aufmunterung. Und ich danke Ihnen eben auch für Ihre Kirchensteuer!

Christian Kelter

«Mier sind Helde» Kinderwochenende



Quelle: tk-qjDkJRtedNw-unsplash

Samstag, 11. November bis Sonntag, 12. November 2023

Was macht eine Heldin / einen Helden aus? Sind es Superkräfte oder vielleicht doch die richtigen Entscheidungen? Komm doch auch mit nach Einsiedeln und finde es heraus.

Wer kann mitkommen: Kinder in der Primarschule

Ort: Lagerhaus in Einsiedeln

Treffpunkt: 11. November um 10.00 Uhr vor dem Pfarreiheim

Abschluss: 12. November um 15.30 Uhr vor dem Pfarreiheim

Anmeldeschluss: Sonntag, 8. Oktober (beschränkte Platzzahl) auf unserer Homepage www.pfarrei-huenenberg.ch (Glauben entdecken – Glauben feiern)

Beitrag pro Kind: Fr. 30.00 (wird zu Beginn eingezogen)

Bei Fragen wende dich bitte an Carla Omlin carla.omlin@pfarrei-huenenberg.ch
Pfarrei Heilig Geist

Hauskommunion



Aufgrund von Krankheit oder Alter ist es vielleicht Menschen unserer Pfarrei nicht möglich, den Gottesdienst in der Kirche zu besuchen. Mit der Hauskommunion besteht die Möglichkeit, die Kommunion in einer kleinen Feier in der eigenen Wohnung zu empfangen.

Diesen Dienst nimmt seit längerer Zeit auch Heidi Schwendimann gerne an.

Dass sie auch an ihrem 100. Geburtstag die Kommunion in ihrem zu Hause empfangen durfte, war für sie das grösste Geschenk.

Liebes Heidi, das haben wir sehr gerne gemacht und dein persönliches Gebet, dass du an diesem Tage gesprochen hast, hat uns tief beeindruckt.

Sollten Sie oder jemand aus ihrer Familie die Hauskommunion einmalig oder regelmässig (ca. einmal im Monat) wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Wir sind gerne für Sie da.

Vreni Schuler, diakonische Mitarbeiterin
Tel. 041 784 22 88

Wie sieht unsere Zukunft aus?



Am Mittwochabend vom 13. September fuhr das Team von der Pfarrei Hünenberg erfüllt von vielen Eindrücken und feinem Essen im Zug von Mettmenstetten nach Hünenberg zurück. Sie haben den perfekten Tag erwischt, nicht zu heiss und nicht zu nass, für ihren Teamausflug nach Zürich mit erstem Tagespunkt; dem Friedhof Sihlfeld zum Thema «Leben und Sterben in der Stadt. Entwicklungen.». Dort erwartete sie Rolf Steinmann (Kirchenrat Hünenberg-Cham) für eine interessante Führung über den sehr grossen Friedhof mit seinen unterschiedlichen Gräbergestaltungen, Parkanlagen und eindrucklichen alten Bauten. Besonders vom blumenreichen Urnenhain war das Team sehr angetan. Rolf erzählte uns auf eindruckliche Weise was es heisst, einen so grossen Friedhof zu leiten und was auf dem Friedhof oder auch in den Gebäuden für kulturelle Anlässe zum Thema Tod stattfinden.

Gestärkt von einer köstlichen orientalischen Meze ging es ins Quartier der Genossenschaft Kalkbreite zur nächsten Führung. Diesmal zum Thema «Innovatives Wohnen und Arbeiten im Quartier». Hier wird ausprobiert, wie ökologisches Zusammenleben in Zukunft funktionieren könnte. Das Konzept beinhaltet den Wohnraum pro Person, Gemeinschaftsräume und Geräte zu teilen, möglichst nahe Wege zu allem, was für uns Menschen

wichtig ist wie Einkaufsmöglichkeiten, Arztbesuch, Unterhaltung (Kino im Quartier), Restaurants usw. (www.kalkbreite.net). Es war spannend zu hören und zu sehen, was funktioniert und was leider nicht, wenn so viele Menschen (250) zusammen den Raum teilen. Vielleicht gibt es in Hünenberg ja auch einmal die Möglichkeit für so ein Projekt.

Nach einer unterhaltsamen freien Zeit in Zürich, in der auch alles Gesehene und Gehörte noch einmal besprochen werden konnte, ging es mit dem Zug nach Mettmenstetten zum kulinarischen Abschluss des Tages.

Vielen Dank Christian. Du hast uns mit auf den Weg genommen und gezeigt, wie Leben und Tod gestaltet werden kann.

Fürs Pfarreiteam Beatrice Ruckli

LesBar mit Rebekka Salm



Quelle: @ David Scholl

Freitag, 27. Oktober um 19.00 Uhr, Café Bar Maihölzli

Am zweiten LesBar-Abend ist die Autorin Rebekka Salm aus Olten mit ihrem Debütroman zu Gast in der Café Bar Maihölzli. «Die Dinge beim Namen» webt die Perspektive von zwölf Personen zu einer Geschichte. Was ist wahr daran? Sicher: Dass das Dorf überall ist – mit seinen Exponenten und Dorforiginalen, seinen Traditionen und Eigenheiten, seinen Verflechtungen und Geheimnissen.

Herzliche Einladung zu Lesung und Gespräch in gemütlicher Bar-Atmosphäre! Moderation: Christian Kelter. Komm einfach vorbei oder reserviere dir und euch einen Tisch.

Pfarrei Heilig Geist und Café Bar Maihölzli

Pfarreisekretariat

Öffnungszeiten Herbstferien

Montag, 9. Oktober bis Freitag, 20. Oktober
Das Sekretariat ist jeweils am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet und bleibt am Nachmittag geschlossen. In dringenden Fällen erreichen Sie einen Seelsorger unter 041 784 22 88.

Wir wünschen allen erholsame Herbstferien und bleibt gesund.

Pfarrei Heilig Geist

CHAM ST. JAKOB

Kirchbühl 10, 6330 Cham

Tel 041 780 38 38

pfarramt@pfarrei-cham.ch

www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 30. September

9.00 Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend

Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Sonntag, 1. Oktober

Erntedanksonntag

9.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

17.00 S. Messa

2. – 6. Oktober

Mo 16.00 Rosenkranz

Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden

Di 9.00 Eucharistiefeier

Mi 9.00 Eucharistiefeier

Do 9.00 Eucharistiefeier

Do 22.00 Gebetsnacht

Fr 9.00 Eucharistiefeier

anschliessend Anbetung

Fr 14.00 Schulmesse

Samstag, 7. Oktober

Unserer Lieben Frau

vom Rosenkranz

8.15 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier

Jahrzeitstiftungen:

Margrith u. Paul u. Sohn Fuchs-Renggli

Urs Scharpf-Lozza

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend

Kollekte: Gemeinschaftshaus «Unser Haus» der Maristen, Esztergom (H)

Sonntag, 8. Oktober

9.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

11.30 Tauffeier

9. – 13. Oktober

Mo 16.00 Rosenkranz

Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden

Di 9.00 Eucharistiefeier

Mi 9.00 Eucharistiefeier

Do 9.00 Eucharistiefeier

Fr 9.00 Eucharistiefeier

anschliessend Anbetung

Samstag, 14. Oktober

9.00 Eucharistiefeier

Dreissigste:
Reinhold Vorburger
Eugenia Kümin-Soliva
Jahrzeiten:
Othmar Haas-Spies
Vinzenz u. Maria Morisoli-Roux
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: 50 Jahre Bethlehem Universität

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

5.9.: Hildegard Kälin, Hünenbergerstr. 17b
20.9.: Alice Stocker-Bossert, Neuhofstr. 16

Das Sakrament der Taufe

empfangen am Sonntag, 8. Oktober:
Mika Lehmann, Fildernweg 7;
Elena Antonia Sägesser, Eichstrasse 35.

Erntedanksonntag 1. Oktober



Alljährlich wird der Chorraum mit unterschiedlichen Pflanzen farbenfroh zum Erntedankfest geschmückt. Das grosse Bild vor dem Altar ist jeweils eine Besonderheit, da es von den Sakristanen jeweils nur für den Erntedanksonntag gestaltet und erstellt wird. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu oder nach Erntedank in der Kirche sind, nehmen Sie sich etwas Zeit und schauen Sie sich die schöne Kirchenraumgestaltung an.

Frauengottesdienst

Am Mittwoch, 4. Oktober, um 9.00 Uhr wird der Gottesdienst von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft gestaltet. Thema:

«Der Fest-Engel».

Anschliessend sind alle zu Kaffee und Brötli ins Pfarreiheim eingeladen.

Unterer Kreis

Der «Untere Kreis» feiert am 5. Oktober um 9.00 Uhr mit uns die Heilige Messe.

Gebetsnacht

Am Donnerstag, 5. Oktober von 22.00 Uhr bis am Freitag, 6. Oktober um 06.00 Uhr findet in unserer

Pfarrkirche eine Gebetsnacht statt. In einfacher Form beten wir durch die ganze Nacht zusammen mit Jesus, ausgesetzt im Allerheiligsten.

Gedenktag «Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz»

Im Rosenkranzmonat Oktober wollen wir dieses Jahr den **7. Oktober**, den Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz, besonders in den Mittelpunkt stellen. An diesem Samstag beginnen wir um **8.15 Uhr** mit einer Rosenkranzandacht vor dem Allerheiligsten und feiern anschliessend um 9.00 Uhr miteinander die Eucharistiefeier. Angelehnt an den Gedenktag wollen wir so unsere Pfarrei und all unser Tun und Wirken der Muttergottes zur Fürbitte übergeben.

Der Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz verdankt seine Entstehung dem Rosenkranzgebet und den Rosenkranzbruderschaften des 15. und 16. Jahrhunderts. Seine Wurzeln sind ein für 1547 nachgewiesenes Rosenkranzfest in Spanien und der Sieg der Christen in der Seeschlacht von Lepanto gegen die als unbesiegt geltende osmanische Mittelmeerflotte am 7. Oktober 1571. Dieser Sieg wurde damals dem Rosenkranzgebet zugeschrieben. Auf Anordnung von Papst Pius V. wurde alljährlich dieser Tag als «Fest der Seligen Jungfrau Maria vom Siege» gefeiert. Auch wir wollen die Muttergottes in unserem Leben als Königin und Siegerin anrufen.

Seniorentanz

Montag, 2. Oktober, 14.00 – 17.00 Uhr

Pfarreiheim, Eintritt: 12.–

Duo Romantica werden den Tanz musikalisch gestalten. Sie sind herzlich zum nächsten Seniorentanz eingeladen.

Mittagstisch am Donnerstag

05. Okt., 12 Uhr, Ref. Kirchgemeindesaal

12. Okt., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

Es braucht keine Anmeldung.

Herzlich Willkommen sind ALLE.

Fr. 7.– für Erwachsene, Fr. 2.– für Kinder und Erwachsene mit beschränkten finanziellen Mitteln. Kaffee Fr. 1.–.

Kontakt Fahrdienste: Karin Pasamontes,
Tel. 076 443 38 58, info@kiss-cham.ch

Seniorenwanderung

Mittwoch, 11. Oktober

Treffpunkt: 13.00 Bahnhof Cham

Abfahrt: 13.14 S1 bis Zug

B1 und B9 13.25 bis Hotel Morgarten

Wanderleitung: Walti Lässer 041 780 56 17

Route: Aegerisee Süd – Unterägeri oder Neuägeri

Wanderzeit: ca. 2,5 Std. (Anf: leicht)
Rast: Restaurant Schützen, ev. Lido

Helen Maier & The Folks Eine Symphonie aus Leidenschaft und musikalischer Vielfalt



Sonntag, 29. Oktober, 19.30

In der der ref. Kirche Cham

The Folks haben bereits auf namhaften Bühnen ihre einzigartige Klangwelt zum Leben erweckt. Vom internationalen Musikfestival Alpentöne bis hin zur Stubete am Seefestival in Zürich. Überall wo sie auftreten, bringen sie frischen Wind in die Welt des Folks.

Die Musik ist von der Volksmusik inspiriert und ihre Begeisterung erstreckt sich sowohl auf den irischen Folk, auf musikalische Schätze des Balkans und Skandinavien, als auch auf die traditionelle Schweizer Volksmusik. In Helen Maiers Musik verschmelzen Einflüsse aus den verschiedensten Ecken der Welt zu einem einzigartige Klangkosmos.

Diese Band wird die Herzen der Zuhörer in den Bann ziehen.

Kirchenchor St. Jakob Cham sucht Verstärkung

Der Kirchenchor St. Jakob Cham ist auf der Suche nach Verstärkung und möchte dich herzlich einladen, Teil unseres Chores zu werden.

Gemeinsam werden wir im Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember eine feierliche Messe erklingen lassen. Wir benötigen Verstärkung in allen Stimmlagen.

Unsere Proben finden jeweils am Donnerstag von 19.45 Uhr bis 21.45 Uhr im Singsaal des Schulhauses Städtli 1 in Cham statt.

Der erste Probenstermin ist am **Donnerstag, 26. Oktober um 19.45 Uhr**. Zusätzlich findet am Samstag, 28. Oktober ein Probenstag statt.

Dürfen wir mit deiner Unterstützung rechnen? Wir freuen uns auf deine Anmeldung! Bitte informiere auch Sängerinnen und Sänger aus deinem Bekanntenkreis, dass der Kirchenchor für Weihnachten Verstärkung sucht. Damit wir ausreichend Chorpartituren zur Verfügung stellen können, bitten wir um eine Anmeldung bis am **23. Oktober** bei: Roswitha Gomez, Co-Präsidentin
e-mail: rgomez@bluewin.ch

**Kirchenchor St. Jakob
Chorreise in die Rosenstadt
Rapperswil**



Am 26. August bei angenehmen Temperaturen nach der Hitzewelle, traf sich der Kirchenchor St. Jakob Cham für die Reise nach Rapperswil. Mit der S5 von Zug erreichten wir ohne Umsteigen gemütlich unseren Zielort. Bei Kaffee und Gipfel stärkten wir uns für die Stadtführung. Herr Vorburger gab uns einen Einblick in die Gründung von Rapperswil und führte uns durch die schönen Rosengärten zum Schlosspark. Von hier aus hatten wir einen herrlichen, wenn auch etwas durch Wolken verdeckten Blick auf die Berge. Durch die älteste Gasse mit schönen alten Häusern, zum Teil noch ganz aus Holz, führte er uns zum Schiffsteg. Die Panta Rhei erwartete uns schon abfahrtsbereit, um uns am linken Zürichsee Ufer entlang zur Halbinsel Au zu schiffen.

Den Aufstieg zum Landgasthof Au bewältigten wir mühelos, wo wir sehr freundlich empfangen wurden. In der Buure Stube, mit schön gedeckten Tischen, genossen wir ein feines Mittagessen. Die Zeit verging schnell und schon erwartete uns ein nächster Höhepunkt.

Ein kurzer Fussmarsch brachte uns ins nahe Weinbaumuseum Au. Dort stand Frau Duchell bereit, um uns die Entstehung des Weinanbaus in der Region zu erläutern. Eine alte Trotte aus Eichenholz von 1761 ist das Kernstück der Ausstellung und versetzte uns alle in Staunen. Die erste Weinprobe mit dem extra nach alter Tradition gekelertem Wein liess uns mehr an sauren Most denken denn an Wein. Bei der 2. Degustation konnten wir den eigentlichen Museumsw Wein probieren, der uns besser mundete. Eine Mischung aus sehr vielen verschiedenen Traubensorten, die jedes Jahr wieder anders ist. Anschliessend wanderten wir gemütlich zum Bahnhof Au, um die Heimreise anzutreten. Mit viel neuem Wissen kamen wir wohlbehalten wieder zu Hause an. Roswitha Gomez

**BAAR
MISSIONE CATTOLICA
ITALIANA**

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zg.kath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 041 767 71 41
S. Pisaturo (collaboratrice) missione@zg.kath.ch

SANTE MESSE

Sabato, 30 settembre

16.00 **Baar**, St. Martin

Domenica, 1 ottobre

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
Ricordo defunti: Tuoto Antonio,
Guaglianone Lida
17.00 **Cham**, St. Jakob

2 – 6 ottobre

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
(dalle ore 17:30 recita S. Rosario)
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt (Messa e adorazione)

Sabato, 7 ottobre

16.00 **Baar**, St. Martin
Trigesimo di Clara Cioffo
18.30 **Rotkreuz**, Pfarrkirche
Ricordo defunti: Fusco Pierina e Settimio

Domenica, 8 ottobre

10.15 **Steinhausen**, St. Matthias
17.00 **NON SI CELEBRA LA MESSA A CHAM**

9 – 13 ottobre

Ma 18.00 **Zug**, St. Johannes
Gi 18.30 **Unterägeri**, Marienkirche
Ve 9.00 **Zug**, Gut Hirt (Messa e adorazione)

Sabato, 14 ottobre

16.00 **Baar**, St. Martin

**INFORMAZIONI DALLA
MISSIONE**

Battesimo



Leonardo Pio Natale

Una luce si è accesa nel tuo cuore, caro Leonardo Pio. Abbi cura di tenerla sempre viva. Auguri vivissimi a te e a tutta la tua cara famiglia.

Vuoi diventare ministrante?

Hai mai pensato di offrire il tuo aiuto sull'altare durante la Santa Messa e servire Dio? Vuoi diventare ministrante? Se hai già celebrato la Prima Comunione e avresti voglia di conoscere altri ragazzi e altre ragazze che già svolgono questo servizio, allora ti aspettiamo con gioia!

Annunciarsi in missione: il team insieme al missionario prenderanno contatto con le famiglie dei ragazzi. Saremo felici di conoscerti!

Tre nuovi diaconi

A partire da **ottobre 2023** avremmo in mezzo a noi la presenza di tre diaconi che arrivano dall'Italia: don Luigi Grieco, don Delio Montieri e don Pasquale D'Orsi. Spesse volte saranno con noi tutti e tre. A nome di tutta la comunità di Zugo un augurio cordiale per un buon arrivo in Svizzera e un prospero percorso unico e ricco di esperienze.

Preavvisi

Incontro con vedove/i e persone sole
Sabato 21 ottobre 2023 dopo la Santa Messa delle ore 16:00 presso il Pfarreiheim di Baar seguirà un'incontro. Tutte le persone interessate sono cordialmente invitate a partecipare. Vi aspettiamo!

Incontro informativo sull'Epatite C

La Missione di Zugo in collaborazione con l'associazione Epatite Svizzera invita ad un'incontro che si terrà **martedì, 24 ottobre 2023** nel **Pfarreiheim di Baar** alle **ore 14:00**. Ci sarà la possibilità di fare delle domande di approfondimento e per chi lo desiderasse potrà sottoporsi **gratuitamente** ad un **test rapido** per identificare la presenza del virus epatite C. Siete tutti cordialmente invitati a partecipare.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

1.10.–7.10.2023

So	08.00 Eucharistiefeier 10.30 Eucharistiefeier 18.30 Nice Sunday in St. Oswald
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 18.10 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

8.10.–14.10.2023

So	08.00 Eucharistiefeier 10.30 Eucharistiefeier 19.30 Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Adorayfestival: Do, 12. bis So, 15. Oktober (www.adorayfestival.ch)	
Do	11.30 Eucharistiefeier (keine Eucharistie um 19.30) Nachtanbetung ab 21.00 in der Klosterkirche
Fr	keine Eucharistiefeier um 11.30, dafür 17.00 Eucharistie Adorayfestival, St. Michael
Sa	09.00 Eucharistie Adorayfestival, St. Michael 09.15–11.00 Beichtgelegenheit im Kloster 11.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche 18.00 Vesper im byzant. Stil, Klosterkirche
Di–Do	09.00–11.15 eucharistische Anbetung
Do	21.00–Fr 08.00 eucharist. Nachtanbetung
Fr	15.30–So 08.00 eucharistische Anbetung durchgehend

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Mittwochs

07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So	08.30 Gottesdienst
Mo–Fr	17.40 Gottesdienst
Mo/Fr	06.30–07.30 Zen-Meditation
Di	19.30–21.00 Zen-Meditation
Di	06.30–07.30 Kontemplation
Mi	20.00–21.00 Kontemplation

(Änderungen siehe Website lassalle-haus.org)

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

1.10.–7.10.2023

So	08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier
Di	17.00 Eucharistiefeier
Mi	Hochfest hl. Franz von Assisi 09.00 Eucharistiefeier
Do/Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

8.10.–14.10.2023

So	08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr ein Pilgertagesdienst statt. Für weitere Gottesdienste erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter Tel. 041 757 40 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

1.10.–7.10.2023

So	09.00 Eucharistiefeier 15.00 Non, Aussetzung des Allerheiligsten gemeinsamer Rosenkranz in Verbindung mit der Initiative «Rosenkranz in der ganzen Schweiz» («Pray Schwiiz») 17.00 Feierliche Vesper + sakram. Segen
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

8.10.–14.10.2023

So	09.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

Sonntags

09.00 Eucharistiefeier, Kirche

Freitags

19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Fernsehen

Sonntag, 1. Oktober

Kath. Gottesdienst aus St. Maria Himmelfahrt in Feichten an der Alz (Bistum Passau). ZDF, 9.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit. ARD, 10 Uhr

Montag, 2. Oktober

Krabat (Spielfilm D 2008). Starbesetzte Adaption von Otfried Preusslers populärem Roman. Der Waisenjunge Krabat kämpft in einem vom Dreissigjährigen Krieg verwüsteten Deutschland ums Überleben und kommt als Lehrling in einer Mühle unter. Ohne es zunächst zu bemerken, erlernt er Praktiken der schwarzen Magie. Arte, 20.15 Uhr

Donnerstag, 5. Oktober

Scobel. Die dunkle Seite der Empathie. Empathie gilt als erstrebenswerte Eigenschaft für den Beruf und das Private. Zu viel Empathie kann aber zu Depressionen führen. Es kommt darauf an, das richtige Mass für sich zu erkennen. 3sat, 21 Uhr

Freitag, 6. Oktober

Mut zur Menschlichkeit – Caritas wörtlich genommen. Sie ist ein Seismograf der sozialen Entwicklungen: die Caritas. Seit über 100 Jahren gibt es die kirchliche Hilfsorganisation. Sie unterstützt Menschen am Rande der Gesellschaft. 3sat, 12.05 Uhr

Sonntag, 8. Oktober

Katholische Welt. Warum Selbsthilfe-Gruppen für Suchtabhängige so wichtig sind. Bayern 2, 8.05 Uhr

Evangelische Perspektiven. Leben ist mehr als funktionieren. Eine spielerische Lebenskunst kann unseren Alltag schöner und lebendiger werden lassen, uns Kraft schenken. Doch wo gibt es in einer durchgeplanten Gesellschaft noch Platz für das Spiel? Bayern 2, 8.30 Uhr

Ev. Gottesdienst aus Nürnberg. ZDF, 9.30 Uhr

Mittwoch, 11. Oktober

Hass auf Frauen – Gewalt im Netz. Trotz #MeToo ist Frauenhass immer noch verbreitet. Vor allem im Internet nimmt die Gewalt neue Dimensionen an: von Belästigungen, Verleumdungen bis hin zu Vergewaltigungs- und Todesdrohungen. Dokumentation. 3sat, 20.15 Uhr

Freitag, 13. Oktober

Das war nicht mehr ich (Spielfilm F 2022). Sie ein Unterwäschemodel, er ein anerkannter Politiker – wem wird man glauben? Die örtliche Polizei in der kleinen bretonischen Hafenstadt macht es der 20-jährigen Laura jedenfalls nicht leicht, die Übergriffe ihres gerade frisch zum Minister ernannten Peinigers anzuzeigen. Der Film basiert auf der gleichnamigen Romanvorlage des Autors Tanguy Viel, der damit 2021 für den französischen Literaturpreis Goncourt nominiert wurde. Arte, 20.15 Uhr

Radio

Sonntag, 1. Oktober

Katholische Welt. Jacoba de Settesoli und Franz von Assisi. Eine verborgene Liebe in Rom. Bayern 2, 8.05 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Moni Egger, Theologin, Thalwil. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Montag, 2. Oktober

Theo.Logik. Über Gott und die Welt. Die Verfallszeit tagesaktueller Themen ist heutzutage oft erschreckend klein. Darunter leiden vor allem die etwas komplizierten Fragen und Antworten aus den Bereichen Religion, Theologie, Philosophie und Weltanschauung. Theo.Logik versucht, diese Lücke zu schliessen. Bayern 2, 21.05 Uhr

Mittwoch, 4. Oktober

Radio Wissen. Das Essen in Philosophie und Religion. Bayern 2, 15.05 Uhr

Stichwort Religion. Jeweils Sonntag, Radio SRF 1, 9.30 Uhr

Perspektiven. Der wöchentliche Podcast rund um Glaube, Religion und Spiritualität. Wir erzählen, erklären, debattieren und sinnieren. Immer nah am Menschen. Jeweils Sonntag, Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Alle Radiopredigten zum Nachhören und Nachlesen finden Sie auf: www.radiopredigt.ch

Liturgie

Sonntag, 1. Oktober

26. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesjahr A). Erste Lesung: Ez 18,25-28; Zweite Lesung: Phil 2,1-11; Ev: Mt 21,28-32

Sonntag, 8. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesjahr A). Erste Lesung: Jes 5,1-7; Zweite Lesung: Phil 4,6-9; Ev: Mt 21,33-42

STREAMINGTIPP

The Wall of Shadows

Um ihrem Sohn Dava Tenzin eine bessere Zukunft zu ermöglichen, begleiten Sherpa Ngada und seine Frau Jomdoe entgegen Intuition und Tradition eine Gruppe Osteuropäer zum Kumbhakarna. Dieser Berg ist nicht nur extrem schwierig zu erklimmen, sondern auch heilig – die Metamorphose eines Gottes – und sollte nicht bestiegen werden. Im Basislager besinnt sich Ngada auf die uralten Erzählungen und verweigert den Aufstieg. Eliza Kubarskas Dokumentarfilm macht deutlich, wie problematisch der Spagat zwischen westlichem Kapitalismus und östlich-spirituellem Verständnis der Welt für die Sherpas ist. Wollen sie verdienen, müssen sie sich gegen ihre Traditionen und Überzeugungen entscheiden. Ein Dilemma, das nicht weniger aufreibend ist als das Erklimmen einer Steilwand.

Nathalie Fritz, Religionswissenschaftlerin

> gratis zum Streamen auf «Play Suisse»



Quelle: © vintcafilm.ch

Hinweise

Gottesdienste

Hl. Messe in polnischer Sprache, So, 1.10., 17.00 Uhr, Kirche St. Michael, Zug. 16.30 Uhr Rosenkranz.

Fernseh-Gottesdienst aus Zug. SRF überträgt live aus der Kirche St. Oswald in Zug. Pfarreiseelsorgerin Gaby Wiss denkt in der Predigt über Engel nach, die Boten und Botinnen Gottes. Der Eucharistiefeier steht Pfarrer und Domherr Reto Kaufmann vor. Kinder und Erwachsene der Pfarrei und eine Band gestalten den Gottesdienst mit. So, 8.10., 10 Uhr, Fernsehen SRF 1, Radio SRF 2 Kultur und SRF Musikkwelt. Im Anschluss an den Gottesdienst: Nachgefragt. Was sind Engel und wo wirken sie heute in unserem Alltag? Norbert Bischofberger fragt bei der Seelsorgerin Gaby Wiss nach. So, 8.10., 10.50–11.00 Uhr, Fernsehen SRF 1.

Veranstaltungen

Chorisma Konzert September Night. Ein Programm mit Hits aus Pop, Rock, Funk und Folk. Sa, 1.10., 17 Uhr, Kath. Kirche St. Thomas Inwil, Baar.
>Eintritt frei/Kollekte

Handauflegen. CityKircheZug. Frauen und Männer sind da, hören zu und legen auf Wunsch Hände auf. Das Angebot steht allen offen. Di, 3.10., 15–18 Uhr, ref. Kirche, Alpenstrasse, Zug.

Unbegreiflich – aber real. Ein Raum für Mütter und Väter zum Austausch nach dem Tod des eigenen Kindes. Di, 3.10., 17.30–19.00 Uhr, Triangel Beratung, Bundesstr. 15, Zug.
>Anmeldung: Triangel Beratung, Tel. 041 728 80 80

Zuger TrauerCafé. Der Trauer Raum geben. Fr, 6.10., 16–18 Uhr, ref. Kirchenzentrum, Bundesstr. 15, Zug. >Kontakt: Roland Wermuth, 041 399 42 63 od. Palliativ Zug, 041 748 42 61

Benefizkonzert: Die Welt und die Ukraine. Mit Meisterwerken und Bildern aus der Ukraine bringen zwölf junge ukrainische Musikerinnen und Musiker ihre

Liebe für ihre Heimat und die Menschen zum Ausdruck. Anschliessend Apéro. Sa, 7.10., 19.00–20.30 Uhr, Kirche Kappel am Albis
>Eintritt frei, Kollekte für notwendige Hilfsgüter in der Ukraine – www.klosterkappel.ch

Unbegreiflich – aber real. Ein Raum für Mütter und Väter zum Austausch nach dem Tod des eigenen Kindes während der Schwangerschaft. Di, 10.10. (jeden 2. Di im Monat), 16.30–18.00 Uhr, Triangel Beratung, Bundesstr. 15, Zug.
>Anmeldung: Diana Zimmermann, 076 245 71 02, info@dianazimmermann.ch

International Human Rights Symposium IHRS 2023. Int. Menschenrechtssymposium IHRS des Instituts für Sozialethik ISE der Uni Luzern anlässlich des 75-Jahre-Jubiläums der Allg. Erklärung der Menschenrechte. Mo, 23.10., 9.15–17.15 Uhr, Frohburgstrasse 3, Hörsaal 1, Universität Luzern. Programm/Anmeldung (bis 16.10.): www.unilu.ch/agenda

Letzte-Hilfe-Kurs. Grundwissen der Sterbebegleitung. Der eintägige Kurs umfasst die Themen «Sterben ist ein Teil des Lebens, Vorsorgen und Entscheiden, Leiden lindern und Abschied nehmen». Kursleitende: Inge Rother, Pfarrerin und Seelsorgerin, zertifizierte Kursleiterin + Sybille Wittenwiler, dipl. Pflegefachfrau HF, zertifizierte Kursleiterin. Der Kurs wird in einer Kooperation des Vereins Palliativ Zug, der katholischen und der reformierten Kirche des Kantons Zug durchgeführt und ist kostenlos. Sa, 28.10., 10–16 Uhr, Zentrum Chilematt, Saal 2, Steinhausen.
>Anmeldung: janine.landtwing@palliativ-zug.ch

ADORAY-FESTIVAL

Für Jugendliche und junge Erwachsene. Unter anderem mit Gebets- und Tanzabend, Inputs, Festival Game, eigens für das Festival einstudiertem Theater, Zeit für Austausch und Spass, BIG Adoray und vielem mehr. Do, 12.10. bis So, 15.10., Zug.
>Weitere Infos und Anmeldung: www.adorayfestival.ch

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR

Nr. 42/43 2023 (15.10.–28.10.2023): 29. September
Nr. 44/45 2023 (29.10.–11.11.2023): 13. Oktober
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION

Marianne Bolt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

ADRESSÄNDERUNGEN

Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, esther.landolt@kath-zug.ch

Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Katholische Kirche Zug

www.katholische-kirche-zug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Stefan Doppmann, Präsident,
stefan.doppmann@zg.kath.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

GESAMTLEITUNG FACHSTELLEN UND DIAKONIE

Sandra Dietschi, T 041 767 71 27,
sandra.dietschi@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 25,
rena.schaeffler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch
Stefanie Meier, Weiterbildung, T 041 767 71 33,
stefanie.meier@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediathek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
thomas.hausheer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

Arnold Landtwing, Fachstellenleiter, T 041 767 71 29,
arnold.landtwing@zg.kath.ch
Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte,
bernadette.thalmann@zg.kath.ch, T 041 767 71 47
Marianne Bolt, Redaktorin Pfarreiblatt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch
Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zg.kath.ch
Silvana Pisaturo, Sekretariat, T 041 767 71 40

KROATENMISSION

hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Andela Pervan, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE

Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkeh@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Roland Wermuth, T 041 399 42 63, roland.wermuth@zgks.ch
Spitalseelsorge Klinik Zugersee, Johannes Uppers, T 041 726 37 44, johannes.utters@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21, karin.schmitz@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Roland Wermuth, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

FÜR SIE DA

Sozial- und Beratungsdienste der katholischen Kirche im Kanton Zug

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug

Industriestrasse 11, 6300 Zug, T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42
sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch
PfarreiSozialdienst Cham-Hünenberg
Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25
gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch



Potenzial der Langlebigkeit

Im Jahr 2030 werden 1,4 Milliarden Menschen mindestens 60 Jahre alt sein. Unsere Aufgabe als Gesellschaften und als globale Gemeinschaft besteht darin, die Herausforderungen der Langlebigkeit zu bewältigen – und ihr Potenzial freizusetzen.

UN-Generalsekretär António Guterres

AZA
6302 Zug
Post CH AG



Pfarreiblatt des Kt. Zug

Retouren an:
Kalt Medien AG
Postfach 7533